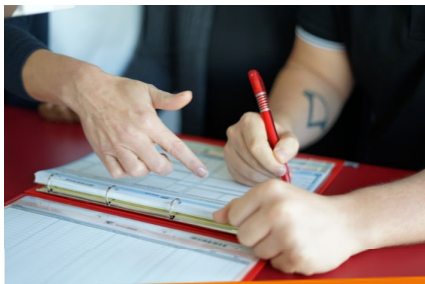


FORT- UND WEITERBILDUNGEN

2024



Seminare | Beratungen | Trainings | Coaching
Präsenz- und Inhouse-Veranstaltungen

Herausgeber

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.

c/o AWO Bildungszentrum
Alexander-von-Humboldt-Straße 43
03222 Lübbenau/Spreewald
awo-bb-sued.de | [#awobbsued](https://www.instagram.com/awobbsued)

Kontakt

AWO Bildungszentrum
Bereich Fort- und Weiterbildung
Frank Kuhlmann | Julia Zimmermann
Telefon 03542 88970
weiterbildung@awo-bb-sued.de



Stand 12/2023

Abdruck – auch in Auszügen – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Alle Rechte vorbehalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen unser neues Fort- und Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2024 vorzustellen zu dürfen.

Veränderungen bestimmen den Alltag von uns allen. Vor allem in der Arbeitswelt begegnen wir täglich dem Wandel. Gesellschaftliche Veränderungen und Neuerungen der verschiedenen Rahmenbedingungen, stellen uns vor große Herausforderungen im beruflichen Alltag. Jede*jeder möchte in ihrem*seinem Arbeitsbereich darauf mit größtmöglicher *Professionalität* reagieren. Damit dies auch gelingt, möchten wir Ihren berufs begleitenden und lebenslangen Lernprozess unterstützen.

Dafür bieten wir Ihnen mit diesem Portfolio eine Auswahl an verschiedensten *Lernangeboten*, die sich sowohl in Präsenz- als auch in Inhouse-Veranstaltungen widerspiegeln. Diese wurden praxisorientiert konzipiert und zielen unmittelbar auf die aktuellen Bedarfe in Ihren Arbeitsfeldern ab. Profitieren Sie dabei gerne von den langjährigen Erfahrungen unseres AWO Bildungszentrums. Der AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., als Träger des AWO Bildungszentrums mit der Beruflichen Schule für Sozialwesen, der Pflegeschule sowie dem Bereich Fort- und Weiterbildung, bietet aufgrund seiner zahlreichen Einrichtungen ein hohes Maß an *fachpraktischer Kompetenz*.

Freuen Sie sich auf eine räumlich und technisch gut ausgestattete Lernumgebung und auf viele neue facettenreiche Impulse für Ihr Arbeitsfeld. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre beruflichen und unternehmerischen Ziele noch besser zu verwirklichen sowie eine höhere Mitarbeiter*innen- und Klient*innenzufriedenheit zu erreichen.

Ein neues, vielseitiges Jahr liegt vor uns. Im Laufe des letzten Fort- und Weiterbildungsjahres begegneten uns immer wieder Themen oder Menschen, die uns faszinierten und neugierig machten. Die daraus entstandenen Impulse möchten wir Ihnen nicht vorenthalten sondern hier und auf unserer *Website (Online Katalog)*, mit Ihnen teilen.

„Bildung ist nicht Wissen, sondern das Interesse am Wissen.“ (Hans Margolius)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Herzliche Grüße,
Lübbenau/Spreewald, im Dezember 2023



Ing. päd. Wolfgang Luplow
Gerontologe M.A.
Geschäftsführer



Frank Kuhlmann
Dipl. Medizinpädagoge
FBL Fort- und Weiterbildung



Julia Zimmermann
Berufspädagogin B.A.
Weiterbildungskoordinatorin

Anmeldung

AWO Bildungszentrum
Bereich Fort- und Weiterbildung
Alexander-von-Humboldt-Straße 43
03222 Lübbenau/Spreewald

03542 8897-0 | Fax 03542 8897-29
weiterbildung@awo-bb-sued.de

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für nachfolgend genannte Veranstaltung an:
Bitte zur Unterstützung der Lesbarkeit in Druckschrift ausfüllen. Bitte keinen Einrichtungsstempel nutzen.

Thema _____

Nr. lt. Katalog _____ Termin _____

Zusatzinformationen _____

Teilnehmerdaten (Bitte Namen angeben; Anschrift & Telefon **nur bei** Selbstfinanzierung)

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ Mobil _____

Beruf/Tätigkeit _____

Arbeitgeberdaten/Rechnungsanschrift (Bitte die **korrekte Rechnungsanschrift** angeben)

Arbeitgeber bzw.
Fachbereich _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Teilnahmebestätigung/Zertifikat an Arbeitgeber Teilnehmer*in
zutreffendes bitte ankreuzen

Kosten übernimmt Arbeitgeber Teilnehmer*in
zutreffendes bitte ankreuzen

Rechnung an Arbeitgeber Teilnehmer*in
zutreffendes bitte ankreuzen

Ich bin mit der Weitergabe und Aufbewahrung der Daten einverstanden. Ja Nein
(z. B. für Zusendungen und Informationen über neue Weiterbildungsprogramme,
keine Weitergabe an externe Stellen)
zutreffendes bitte ankreuzen

Datum/Ort _____ Unterschrift _____

Impressum	S. 2
Vorwort	S. 3
Anmeldung	S. 4
Inhaltsverzeichnis	S. 5

Interdisziplinäre Fortbildungen *Kurs I1–I9*

I1: Allen Menschen in ihrer Einzigartigkeit im (Berufs-)Alltag gerecht werden	S. 08
I2: Komm zur Ruhe! – Grundlagen bewährter Entspannungstechniken	S. 10
I3: Stress ade, einfach malen! – Entspannen mit kreativen Gestaltungstechniken	S. 11
I4: Grundlagenseminar: Gewaltfreie Kommunikation	S. 12
I5: Gelingende Kommunikation in Teams	S. 13
I6: Deeskalationstraining und Selbstbehauptung	S. 14
I7: Prävention und Umgang mit Gewalt/Aggression in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz	S. 15
I8: Menschen mit psychischen Erkrankungen im beruflichen Setting begegnen: Borderline Störung	S. 16
I9: Der professionelle Umgang mit Drogen- und Suchtproblemen im beruflichen Kontext	S. 17

Bereich Pflege *Kurs P1–P6*

P1: Einblick in den Expertenstandard: Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz	S. 19
P2: <i>Chill mal</i> – Therapeutisches Gammeln als Begegnungskonzept für Menschen mit Demenz	S. 20
P3: Der professionelle Umgang mit Menschen mit Demenz im Rahmen des pflegerischen Schmerzmanagements	S. 21
P4: Servicefallen in der ambulanten Pflege – in Zukunft zielgerichtete Vertrags- und Beratungsgespräche führen	S. 22
P5: „Alles was Recht ist“ – Rechtsfragen aus dem Pflege- und Betreuungsbereich	S. 23
P6: Themen aus dem Pflegebereich (<i>Inhouse Angebote</i>)	S. 24

Bereich Kinder, Jugend & Familie *Kurs K1–K9*

K1: Informationstag zum infans-Konzept in der Frühpädagogik	S. 26
K2: Grundlagen der systemischen Arbeit mit Familien	S. 27
K3: Kindern aus suchtblasteten Familien begegnen	S. 28
K4: Kommunikation mit Eltern und Angehörigen in besonderen Problemlagen	S. 29
K5: Mit Kindern über schwierige Themen sprechen	S. 30
K6: Der professionelle Umgang mit „stillen“ Störungen bei Kindern und Jugendlichen	S. 31
K7: Grundkurs: Fachkraft für kooperativen und partizipativen Kinderschutz	S. 32
K8: Konfrontative Pädagogik – Konfrontation und Grenzziehung: Eine Hilfe für aggressive und gewaltbereite Menschen?	S. 33
K9: Der professionelle Umgang mit aggressiven Kindern und Jugendlichen	S. 34

Inhaltsverzeichnis

Bereich Eingliederungshilfe

Kurs T1–T6

T1: Eingliederungshilfe innerhalb der AWO – Was bedeutet das praktisch?	S. 36
T2: Neue rechtliche Grundlagen in der Heilerziehungspflege und deren Auswirkung auf die praktische Arbeit	S. 37
T3: Personenzentrierte Leistungserbringung – Wie kann das gehen?	S. 38
T4: Menschen mit Autismus professionell begleiten	S. 39
T5: ITP Anwenderschulung	S. 40
T6: ITP Kinder und Jugendliche	S. 41

Pflichtfortbildungen I Grundqualifizierungen

Kurs G1–G9

G1: Qualifikation zur Praxisanleitung in Pflegeberufen	S. 43
G2: Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege & Sozialpädagogik	S. 44
G3: <i>Praxisanleiter Refresher</i> – Kompetenzorientiert Beurteilen und Bewerten	S. 46
G4: <i>Praxisanleiter Refresher</i> – Motivierung und Aktivierung von Auszubildenden	S. 47
G5: <i>Praxisanleiter Refresher</i> – Digitale Tools in der Praxisanleitung	S. 48
G6: Qualifikation zur zusätzlichen Betreuungskraft nach § 53b SGB XI	S. 49
G7: <i>Refresher Zusätzliche Betreuungskraft</i> – Feste feiern, wie sie fallen – Feste und Feiern im Jahreskreis!	S. 51
G8: <i>Refresher Zusätzliche Betreuungskraft</i> – Farbe im Kopf – Malen als Kommunikationsmittel bei Menschen mit Demenz einsetzen!	S. 52
G9: <i>Refresher Zusätzliche Betreuungskraft</i> – Reine Männersache – auf dem Weg zur geschlechterspezifischen Aktivierung für Männer	S. 53

Beratung | Training | Coaching

Kurs B1–B13

B1: Grundlagentraining MS Office	S. 55
B2: Präsentation und Moderation – Grundlagentraining	S. 56
B3: Moderation und Rhetorik – Training für Führungskräfte	S. 57
B4: Kollegiale Beratungen im beruflichen Kontext sicher umsetzen	S. 58
B5: Von der Fachkraft zur Führungskraft! Führungskräfte-seminar im mittleren Management	S. 59
B6: Agile Leadership – Gas statt Bremse!	S. 61
B7: Der Führungsstil der Zukunft – Vom klassischen Chef zum* zur Teamentwickler*in	S. 62
B8: Leitungsteam Powertraining – Gemeinsam gewinnen lernen!	S. 63
B9: Mitarbeitergespräche – Greifen wir zum Äußersten und reden miteinander!	S. 64
B10: Persönlichkeitsstile leben, Vielfalt in Teams ermöglichen	S. 65
B11: Projektmanagement – „Planung ersetzt Zufall durch Irrtum“	S. 66
B12: Finde dein WARUM! (<i>Inhouse Angebot</i>)	S. 67
B13: Ich freue mich auf mein Team – Teamentwicklung für erfolgreiche TEAM-Arbeit! (<i>Inhouse Angebot</i>)	S. 68

AGB

S. 69



Allen Menschen in ihrer Einzigartigkeit im (Berufs-)Alltag gerecht werden

In den letzten Jahren ist der Begriff Vielfalt, auch *Diversity* oder *Diversität* genannt, in der gesellschaftlichen Debatte ein sichtbares und oft auch heiß diskutiertes Thema geworden, das auch in die sozialen Berufe hineinwirkt. Ob wohlwollend oder abwehrend gemeint, verfallen die Diskussionen oder Konzepte oft in ein „Wir“ und „Die“.

In dieser mehrteiligen Fortbildung lösen wir diese konstruierten Gruppen auf, schauen wertschätzend auf alle Menschen in ihrer Einzigartigkeit, darunter vor allem auch auf die Teilnehmenden selbst. Das betrifft sowohl die Arbeit im jeweiligen Team oder der Einrichtung als auch gegenüber denen, die soziale Dienstleistungen der AWO-Einrichtungen nachfragen. Darauf aufbauend erarbeiten wir uns Strategien für den Berufsalltag, wie alle in ihrer Einzigartigkeit anerkannt und zu ihren (Menschen-) Rechten kommen können.

Kompetenzen

Diese mehrteilige Fortbildung sensibilisiert Sie hinsichtlich der gesellschaftlichen Vielfalt bei sich und bei anderen Menschen, bezogen auf das Aussehen, auf Fähigkeiten, auf die Herkunft, die Lebensweisen und die Persönlichkeit, den damit verbundenen Grenzen der Akzeptanz und Toleranz als auch den eigenen Umgang damit, des Verständnisses von Vorurteilen, daraus folgenden Diskriminierungen und dem Einsatz eigener Machtpotentiale dagegen, der eigenen Einflussmöglichkeiten bei der Teilhabe von Minderheiten und Benachteiligten.

Inhalte

Teil 1

- Reflektion eigener Prägungen und Herkunft
- Bewusstmachen von fremd- und selbstbestimmten sozialen und kulturellen Zugehörigkeiten

Teil 2

- Reflektion eigener Kommunikationsweisen, vor allem des eigenen Sprachgebrauchs, und des Umgangs mit sprachlicher Vielfalt
- Reflektion der eigenen Werte- und Normenbasis und seinen Folgen im eigenen Handeln

Teil 3

- Erarbeitung eines Umgangs mit gegensätzlichen Werten und die Erarbeitung eines Umgangs mit gezielt abwertendem Verhalten
- Herausarbeiten von gesellschaftlichen Herausforderungen, denen Menschen aufgrund ihrer sozialen und kulturellen Zugehörigkeiten gegenüberstehen, und der Umgang damit
- Erarbeitung eines Vorurteilsbewusstseins gegenüber allen möglichen Gruppen von Menschen

Teil 4

- Verständnis von Diskriminierungen
- Reflektion der eigenen Macht als Bestandteil von Diskriminierungen, aber auch als Einsatzmöglichkeit dagegen
- Umsetzungsmöglichkeiten des Erarbeiteten in der Arbeitspraxis

Die Inhalte werden durch intensiven Einbezug und umfangreiche Beteiligung der Teilnehmenden vermittelt. Das geschieht in Form von Aufstellübungen, Einzelarbeit, Arbeitsgruppen, kurzen Impulsen und Diskussionen.

Allen Menschen in ihrer Einzigartigkeit im (Berufs-)Alltag gerecht werden

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
Teilnehmerzahl	mind. 10 – max. 15 Personen
Umfang	4 Tage <i>thematisch zusammenhängend</i> je 6,5 Stunden 9.00 – 15.30 Uhr
Dozent*in	Axel Bremermann Regionalreferent für Bildung und Integration der RBB Brandenburg, Niederlassung Cottbus
Ort	AWO Bildungszentrum
Termine	19.02.2024 11.04.2024 02.05.2024 11.07.2024 <i>aufeinander aufbauend</i>
Kosten	10,00 € Veranstaltung zzgl.MwSt.

Komm zur Ruhe! – Grundlagen bewährter Entspannungstechniken

Wenn Stress ständig präsent ist und wir uns nicht gut fühlen dann heißt es:

Komm zur Ruhe! Fahr mal runter! Ja gern, aber wie?

Für die Aufnahmefähigkeit, Konzentration, Bereitschaft des Körpers für Heilungsprozesse, das wirkungsvolle Lernen, die Freude im Alltag und viele andere Körperfunktionen benötigen wir eine Grundentspannung. Das bewirkt ein ruhiger Atem, keine rasenden Gedanken im Kopf, entspannte Muskeln, eine wohlige Gelassenheit als Begleiter in unserem Alltag u.v.m.! Für Ausgeglichenheit, Wohlbefinden und Stärkung der Resilienz kann die Anwendung von Entspannungstechniken einen positive Wirkung haben.

Kompetenzen

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen eine Übersicht zu verschiedenen Entspannungstechniken und praktischen Selbsterfahrungen. Sie erlangen einen Einblick in die möglichen Anwendungsbereiche im beruflichen und privaten Alltag.

Inhalte

- Überblick über die vielfältigen Entspannungstechniken
- Einblicke und Informationen zu den Entspannungstechniken:
 - Autogenes Training/Progressive Muskelentspannung
 - Fantasiereisen
 - Klangschalenmassage nach Peter Hess
 - Tai Chi/Qigong
- Erprobung und Selbsterfahrung der Techniken
- Transfer der erworbenen Kompetenzen in den Alltag
- Erfahrungsaustausch/Reflexion

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
Teilnehmerzahl	mind. 6 – max. 15 Personen
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent*in	Karin Matzke Entspannungstrainerin Heilpraktikerin für Psychotherapie
Ort	AWO Bildungszentrum
Termine	16.01.2024 26.11.2024 <i>Bitte Bequeme Kleidung tragen & warme Socken mitbringen sowie Decke/Kissen, Isomatte o. ä.</i>
Kosten	180,00 € zzgl. MwSt.

Stress ade, einfach malen! Entspannen mit kreativen Gestaltungstechniken

Raus aus dem turbulenten Alltag, rein in eine erholsame Entspannungsphase. Wer die Einladung durch Materialien, Raum, Zeit und eine angenehme Atmosphäre annimmt, spürt ein zur Ruhe kommen, bei sich sein und den Trubel um sich herum für kurze Zeit verblassen. Diese Art der Entspannung kann gezielt im privaten und beruflichen Alltag eingesetzt werden.

Kompetenzen

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen eine Übersicht über künstlerische Techniken mit dem Fokus auf individueller Entspannung, Steigerung des Wohlbefindens und mentalen Ausgleich/Resilienz im privaten und beruflichen Alltag.

Inhalte

- Überblick über vielfältige künstlerische Techniken
- Informationen zu den Techniken
 - Malen
 - Zeichnen
 - Plastizieren
- Erprobung und Selbsterfahrung der Techniken
- Transfer der erworbenen Kompetenzen in den Alltag
- Erfahrungsaustausch/Reflexion

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 15 Personen

Umfang 4 Stunden | 9.00 – 13.00 Uhr

Dozent*in Karin Matzke
Kunsttherapeutin | Kreativitätspädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 15.01.2024
Bitte Schutz für Kleidung mitbringen

Kosten 120,00 € zzgl. MwSt.

Grundlagenseminar: Gewaltfreie Kommunikation

Kommunikation findet täglich immer und überall statt. Über die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren wird sichtbar, in welcher Beziehung diese zueinander stehen. Die Gewaltfreie Kommunikation versteht sich dabei als eine Haltung in einem gemeinschaftlichen wertschätzenden Beziehungsaufbau. Die Gewaltfreie Kommunikation geht davon aus, dass jeder Mensch Bedürfnisse hat. Es entstehen Konflikte im Miteinander, wenn diese nicht berücksichtigt oder erfüllt werden. Dabei kann die Gewaltfreie Kommunikation unterstützen sich grundlegend eigener Bedürfnisse und Ziele bewusst zu werden. Die Basis bildet Empathie und Vertrauen.

Kompetenzen

In diesem zweitägigen Training erhalten Sie einen ersten fühlbaren Einblick in die Gewaltfreie Kommunikation als Werkzeug für eine effektive und wertschätzende Kommunikation. Ziel ist es, Verständnis und Sinn für die Methode zu erzeugen, Grundbegriffe zu verstehen und anhand eigener, konkreter Praxisbeispiele eine veränderte Kommunikation zu erleben.

Inhalte

- Entwicklung emotionaler Resilienz
- Belastbarkeit und Umgang mit Stress
- Entwicklung von Kompetenzen zur Steigerung der Selbst-Empathie
- Strategien kennenlernen, Ärger konstruktiv umzuwandeln sowie zur emotionalen Regulation und Problemlösung

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 14 – max. 15 Personen

Umfang 2 Tage | jeweils 6,5 Stunden | 9.30 – 16.30 Uhr

Dozent*in Markus Castro
GFK Trainer & Ausbilder | Pädagoge

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 27. bis 28.06.2024

Kosten 400,00 € zzgl. MwSt.

Gelingende Kommunikation in Teams

Kein Team ist wie das andere! Jedes Team offenbart eine andere Vielfältigkeit, die einen großen Mehrwert für ein Unternehmen bieten kann. Eine mangelnde wertschätzende Kommunikationskultur in Teams führt hingegen häufig zu teaminternen Konflikten. Ein konfliktbehaftetes Arbeitsklima stört Arbeitsprozesse nachhaltig, führt dazu das Mitarbeiter*innen ihre Ideen und Meinungen zurück halten und Fehler nicht als Möglichkeit des Wachstums, sondern als Grundlage für Anfeindungen genutzt werden.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie für verschiedene Persönlichkeitstypen und für den Prozess der Teambildung. Sie erlernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und üben in praktischen Sequenzen verschiedene Gesprächstechniken. Weiterhin unterstützt Sie diese Fortbildung dabei, eine wertschätzende Kommunikationskultur innerhalb eines Teams zu entwickeln.

Inhalte

- Persönlichkeitstypen & Teamrollen
- Entwicklungsphasen der Teambildung
- Bedeutung von Konfliktphasen
- Haltung zeigen– statt: *Wer ist schuld? zu Was verbessert die Situation?*
- Umgang mit Erwartungen & Konflikten durch wertschätzende Kommunikation
- Grundlagen der Kommunikation *sofern erforderlich*
- Bedeutung & Wahrnehmung der Körpersprache
- Gesprächstechniken praktisch anwenden
Aktives Zuhören, Fragen, Spiegeln, Feedback geben, Ich-Botschaften senden mit der 4-W-Methode
- Reizformulierungen umwandeln
- Erwartungen & Ziele positiv formulieren
- Ergebnisse dokumentieren und überprüfen

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 12 – max. 20 Personen

Umfang 2 Tage | jeweils 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent*in FRIEDENSRICHTER | Kerstin Dagmar Richter

Ort AWO Bildungszentrum
auch als Inhouse Format, auf Anfrage

Termin 29. bis 30.05.2024

Kosten 500,00 € zzgl. MwSt.

Deeskalationstraining und Selbstbehauptung

Der Umgang mit konfliktbehafteten Situationen im Arbeitsalltag kann zu großen Herausforderungen führen. Deeskalationsstrategien und die Reflexion der eigenen Person im Sinne der Wahrnehmung der eigenen Gefühle und Reaktionen, sind wichtig um präventiv tätig sein zu können. Hierbei spielen Kommunikation, eigene Körpersprache und der Einsatz der Stimme eine wichtige Rolle.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie für den Umgang mit den eigenen Gefühlen und zur Wahrnehmung von verschiedenen Aggressionsformen. Sie reflektieren verschiedene Kommunikationskulturen in Teams. Weiterhin erlernen Sie Strategien die Ihnen in konfliktbehafteten Situationen helfen, deeskalierend zu steuern bzw. zu begleiten. Sie erhalten außerdem einen Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen für betriebliche Präventionsmöglichkeiten.

Inhalte

- **Theoretische Grundlagen**
 - Grundbedürfnisse, Gefühle und Reaktionen
 - Entstehung von Aggressionen und Aggressionsformen
 - Angreifer*innenverhalten und Opfersignale
 - Dokumentation: Situationsanalyse und Verhaltensbeobachtung
 - Kommunikation: Kommunikation im Kollegenteam – Wie werden Absprachen getroffen, begleitet und ausgewertet? Kommunikation und Kommunikationshilfen im Arbeitsalltag
- **Was tun, wenn die Situation eskaliert?**
 - Selbstbehauptung
 - Körpersprache und Stimmeinsatz
 - Deeskalationsstrategien – Kommunikation in eskalierenden und eskalierten Situationen, Regeln für konstruktive Konfliktverläufe, Training von Befreiungstechniken, Nachsorge für Opfer und Angreifer*innen
 - Rechtlicher Rahmen (StGB; BGW) – Möglichkeiten innerbetrieblicher Prävention/ Vorsichtsmaßnahmen

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
auch für zusätzliche Betreuungskräfte

Teilnehmerzahl mind. 12 – max. 20 Personen

Umfang 2 Tage | jeweils 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent*in FRIEDENSRICHTER | Artur Richter

Ort AWO Bildungszentrum
auch als Inhouse Format, auf Anfrage

Termin 18. bis 19.01.2024

Kosten 500,00 € zzgl. MwSt.

Prävention und Umgang mit Gewalt/Aggression in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

Im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen kann es zu herausfordernden Situationen kommen, deren Ursprung multifaktoriell sein kann. Eine wertschätzende und person-zentrierte Haltung, eine ausgeprägte Selbstreflexionsfähigkeit sowie eine entsprechende Sensibilität für situative Bedürfnisse von Menschen mit Demenz, gehören zu zentralen Kompetenzen von Pflegenden oder Betreuenden.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert die Teilnehmer*innen zur Reflexion der eigenen Haltung und Kommunikation in Pflege- und Betreuungssituationen im Zusammenhang mit Demenz. Die Teilnehmer*innen werden befähigt gewaltbehaftete Situationen zu identifizieren und situativ, im Sinne der Gewalt- bzw. Aggressionsvermeidung bzw. Umlenkung, zu agieren.

Inhalte

- Demenz in verschiedenen Facetten *Facetten der Demenz im Alltag*
- Was sind gewaltbehaftete Betreuungs- oder Pflegesituationen?
 - Tannenbaumeskalation – Wann/Wo fängt Gewalt an?
 - Auswirkungen von Gewalt & Aggression auf das Beziehungsmodell der zu Pflegenden/Betreuenden und den Betreuenden/Pflegenden? Welche Auswirkungen hat aggressives Verhalten auf beiden Seiten?
- Maßnahmen zur situativen Vermeidung bzw. Umlenkung von aggressivem Verhalten durch Menschen mit Demenz, Fürsorglichkeit in Haltung und Kommunikation im Praxistest
- Reflexion der Haltung im Team, Möglichkeiten der emotionalen Entlastung und Beratung im Team
 - Reflexion bestehender interner und Vorstellung externer Konzepte
 - Welche Teamkultur ist nach dem Thomas-Modell vorherrschend und wie kann sie im Sinne der Gewaltprävention weiterentwickelt werden?
- Beleuchtung eigener „Fälle“ unter den o. g. Komponenten – Fallanalyse und Entwicklung neuer Ansätze

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
auch für zusätzliche Betreuungskräfte

Teilnehmerzahl mind. 12 – max. 15 Personen

Umfang 2-Tages-Seminar | jeweils 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in Olaf Schmelzer
Pflegefachkraft *Schwerpunkt psychiatrische Pflege*
Deeskalationstrainer | Mediator

Ort AWO Bildungszentrum

Termine 18. bis 19.04.2024
10. bis 11.10.2024

Kosten 300,00 € zzgl. MwSt.

Menschen mit psychischen Erkrankungen im beruflichen Setting begegnen: Borderline-Störung/Persönlichkeitsstörung

In vielen Feldern der sozialen Versorgung begegnen uns Menschen mit primären oder sekundären psychischen Krankheiten. Die Symptomatik und die Ausprägung der Beschwerden sind bei psychisch beeinträchtigten Personen oft wechselhaft und manchmal schwer zu erkennen oder nachzuvollziehen. Die Symptomatik hat aber einen großen Einfluss auf die Tagesverfassung, das Sozialverhalten und die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sowie Alltagskompetenz.

Kompetenzen

In dieser Fortbildung erhalten Sie Informationen zur Erkrankung, deren Entstehung, Behandlung und zu Hilfsmöglichkeiten. Sie erwerben praxisrelevante Kompetenzen zum Verständnis, Ansprechen und Umgang mit psychischen Auffälligkeiten. Eigenes berufliches Erleben soll anhand von Fällen aus der Praxis reflektiert, eingeordnet und verstanden werden, woraus Entlastung entsteht.

Inhalte

- Grundkenntnisse Borderline-Störung/Persönlichkeitsstörung
- Komorbiditäten
- Suizidalität
- Grundhaltung und Menschenbild
- (Sozio-) Therapeutische Möglichkeiten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
Teilnehmerzahl	mind. 10 – max. 15 Personen
Umfang	5,5 Stunden 9.30 – 15.00 Uhr
Dozent*in	Dr. Larissa de la Fontaine Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Lt. OÄ am Zentrum für Psychosoziale Gesundheit ZfPG Senftenberg
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	21.02.2024
Kosten	190,00 € zzgl. MwSt.

Der professionelle Umgang mit Drogen- und Suchtproblemen im beruflichen Kontext

Menschen mit Drogenkonsum, ob riskant oder schon abhängig konsumierend, geraten oft ins Bewusstsein von Betreuer*innen, Berater*innen, Vorgesetzten, Bezugspersonen jeder Art. Nicht selten ist die Reaktion Verunsicherung und Hilflosigkeit. Diese Seminarreihe soll dazu beitragen einen sensiblen und differenzierten Blick auf die Entwicklung einer möglichen Suchtentwicklung zu geben, Verständnis für ein komplexes Krankheitsbild aufzeigen, sowie eine klare Haltung für den professionellen Umgang mit dem Thema Sucht zu entwickeln. Sie erhalten nicht nur umfangreiches Hintergrundwissen, sondern auch Anregungen und Impulse aus der praktischen Erfahrung im therapeutischen und präventiven Setting. Katja Seidel

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie für den Umgang mit Drogen- und Suchtproblematiken und gibt einen Einblick in die aktuelle Datenlage zu diesem Thema. Außerdem werden mögliche Anregungen für Präventionen übermittelt.

Inhalte

Modul 1 Sucht und Suchtverständnis	Modul 3 rechtliche Grundlagen und Suchtprävention suchtpräventive Projekte
Modul 2 Substanzkunde & Hilfesysteme Suchtarten	Modul 4 Kommunikation Problem-lösungsstrategien

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 9 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 10.00 – 16.00 Uhr

Dozent*in Katja Seidel
Suchttherapeutin

Ort AWO Bildungszentrum

Termine Modul 1 | 26.02.2024 Modul 2 | 08.05.2024
Modul 3 | 26.06.2024 Modul 4 | 23.09.2024

Kosten

je Modul	220,00 € zzgl. MwSt.
gesamte Fortbildungsreihe	800,00 € zzgl. MwSt.

FORTBILDUNGEN IM BEREICH PFLEGE



Einblick in den Expertenstandard: Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

„Es geht nicht um das „WAS“, sondern eher um das „WIE“!

Die Zahl der Menschen die an Demenz erkranken steigt längst auf ca. 1,8 Millionen Betroffene. Demenz beeinträchtigt die kognitiven Fähigkeiten. Dies zeigt sich in einem voranschreitenden Prozess, der Jahre umfassen kann. Menschen mit Demenz benötigen im Alltag häufig Unterstützung von Familienangehörigen und/oder versierten Fachkräften. Dabei spielt vor allem eine Ausrichtung einer person-zentrierten Haltung gegenüber den Betroffenen eine große Rolle. Hierbei steht der Mensch und dessen Einzigartigkeit im Mittelpunkt, nicht die medizinische Diagnose.

Deutsche Alzheimergesellschaft, 2022

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert die Teilnehmer*innen in der Ausrichtung der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz, im Sinne der Beziehungspflege. Sie lernen person-zentrierte Interaktions- und Kommunikationsangebote in den betreuungs- und Pflegealltag einzubinden, um die Beziehung zu Menschen mit Demenz zu erhalten und zu fördern.

Inhalte

- Inhalte des Expertenstandards
- Bedeutung einer person-zentrierten Haltung, Reflexion der eigenen Haltung
- Beziehungsfördernde und – gestaltende Angebote initiieren, anbahnen und anpassen
- Nachvollziehbare Dokumentation der Verlaufsbeobachtungen
- Kollegialer Erfahrungsaustausch

Zielgruppe Pflege- und Pflegefachkräfte
*auch für zusätzliche Betreuungskräfte, Heilerziehungspfleger*innen,
Ehrenamtliche*

Teilnehmerzahl mind. 6 – max. 15 Personen

Umfang 4 Stunden | 8.00 – 12.00 Uhr

Dozent*in Daniela Jokiel
Ergotherapeutin | Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 04.03.2024
06.11.2024

Kosten 130,00 € zzgl. MwSt.

Chill mal!**Therapeutisches Gammeln als Begegnungskonzept für Menschen mit Demenz**

In diesem Seminar befassen wir uns mit dem „gezielten Nichtstun“ als Begegnungskonzept für Menschen mit Demenz. „Dass ein Leben durch Nichtstun dennoch ein gutes Leben sein kann, das lernen wir von Menschen mit einer Demenz vortrefflich. Wenn ich nichts mehr tun kann, weil ich nicht weiß, was das ist, das Tun, dann empfinde ich das Nichtstun als einzige, mir zur Verfügung stehende Form des Tuns. Und deshalb entsteht auch kein anderer Wunsch nach „sinnvoller“ Beschäftigung.“

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie für die Wahrnehmung von speziellen Bedürfnissen von Menschen mit Demenz und der Ausrichtung Ihres Handelns. Sie werden zu einem Perspektivwechsel angeregt der Ihnen Wege im Alltag aufzeigen soll, wie das therapeutische Gammeln umgesetzt werden kann und so schließlich zu einem begleitenden Gammeln wird.

Inhalte

- Demenz – Ein Blick von außen
- Perspektivwechsel: Bedürfnisse/Erlebniswelt von Menschen mit Demenz wahrnehmen
- Grundlagen einer Gammel – Philosophie
- Leitsätze für das Gammeln
- Tom Kitwood und sein Personenzentrierter Ansatz
- Kennenlernen unterschiedlicher Entspannungsmöglichkeiten und ihrer praktischen Umsetzung
- Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es im Wochenplan/Alltag
- Kollegialer Erfahrungsaustausch/gemeinsame Reflexion

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen <i>auch für zusätzliche Betreuungskräfte, Ehrenamtliche</i>
Teilnehmerzahl	mind. 8 – max. 15 Personen
Umfang	5 Stunden 8.00 – 13.00 Uhr
Dozent*in	Daniela Jokiel Ergotherapeutin Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	17.10.2024
Kosten	130,00 € zzgl. MwSt.

Der professionelle Umgang mit Menschen mit Demenz im Rahmen des pflegerischen Schmerzmanagements

In Deutschland leben ca. 1,8 Millionen Menschen mit Demenz. Schätzungen zu Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis 2030 auf 2,4 – 2,8 Millionen erhöhen. Demenz beschreibt ein Muster von Symptomen, dass auf viele verschiedene Ursachen zurückzuführen ist und in verschiedenen Formen auftreten kann. Hierbei verschlechtern sich die geistigen Fähigkeiten der Betroffenen im Vergleich zum früheren Zustand. Häufig führen diese Veränderungen zu Hürden, vor allem in der Häuslichkeit und in der Betreuung von Betroffenen. Deutsche Alzheimergesellschaft, 2022

Kompetenzen

Diese Fortbildung befähigt Sie, zur Deutung von Verhaltensweisen vor dem Hintergrund pflegfachlichem Wissens. Sie lernen Assessments zur Schmerzeinschätzung kennen und betrachten die Anwendung in der Praxis. Weiterhin reflektieren Sie eigene Verhaltensweisen, Handlungsstrategien und Gefühle, die eine Begegnung mit demenziell Erkrankten begleiten oder leiten. Außerdem erlernen Sie spezielle Konzepte, zur Begleitung Betroffener.

Inhalte

Im Zentrum des Workshops steht das Auffrischen von vorhandenem Wissen zur Demenz, die Reflexion des eigenen Handelns und das Klären von Schwierigkeiten/Herausforderungen im beruflichen Kontext. Anhand von Praxisbeispielen wird besprochen, wie die Planung und Begleitung der individuellen pflegerischen und sozialen Betreuung von Menschen mit Demenz gelingen kann.

- Verwirrtheit, Delir oder doch Demenz?
- Standardkriterien des Expertenstandards
- Aufgaben der Einrichtung
- professionelles Schmerzmanagement (PAIC 15)
„Wenn Schmerzen nicht mehr adäquat verbalisiert werden können?!“
- Anforderungen an Betreuende: „Gestalten von Begegnungen, die andere Wirklichkeit achten“, Sorgen um Tätigkeit und Beschäftigung – Strategien und Methoden

Zielgruppe	Pflege- und Pflegefachkräfte <i>auch für Betreuungskräfte, Therapeut*innen, Einrichtungsleiter*innen, Pflegedienstleiter*innen</i>
Teilnehmerzahl	mind. 9 – max. 15 Personen
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent*in	Marlene Kraske Dipl. Pflegepädagogin
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	05.09.2024 <i>Für diese Veranstaltung ist das Mitbringen eines Laptops er eines USB-Sticks unbedingt notwendig</i>
Kosten	180,00 € zzgl. MwSt.

Servicefallen in der ambulanten Pflege – in Zukunft zielgerichtete Vertrags- und Beratungsgespräche führen

Ihr Team wird in Zukunft hochmotiviert in Vertrags- und Beratungsgespräche gehen und Ihre Dienstleistungen, die von unschätzbarem Wert sind, überzeugend verkaufen.

Kompetenzen

Dieser Workshop befähigt Sie Vertrags- und Beratungsgespräche sicher zu führen.

Inhalte

- Mentale Hemmnisse lösen und die Identität als Verkäufer stärken
- Positionierung auf dem Pflegemarkt
- Potenzial für Einnahmen und Bedürfnisse der Pflegekunden erkennen und in abrechenbare Leistungen verwandeln
- Richtige Qualifizierung von Neukunden
- Verkaufs- und Beratungsgespräche mit einem Leitfaden oder Skript sicher meistern
- Einwänden von Kunden neu begegnen
- Neugeschäfte durch Empfehlungsmarketing gewinnen
- Umsatzoptimierung durch gezieltes Führen von Folgegesprächen
- Automatisierung und Strukturierung von Beratungs- und Verkaufsprozessen

Zielgruppe Pflegedienstleitungen, Pflegefachkräfte, Pflegeberater*innen

Teilnehmerzahl mind. 6 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.30 – 15.30 Uhr

Dozent*in Jana Nowara
Dipl. Med. Pädagogin | Nowara Strategie & Prozess Consulting

Ort AWO Bildungszentrum
auch als Inhouse Format, auf Anfrage

Termin 29.04.2024

Kosten 250,00 € zzgl. MwSt.

„Alles was Recht ist“ Rechtsfragen aus dem Pflege- und Betreuungsbereich

In der Betreuung und Pflege eröffnen sich häufig Fragen wie „Darf ich das?“. Um Fragen zu klären, die sich auf einen rechtlichen Hintergrund beziehen, bedarf es fachkundiger Beratung.

Kompetenzen

Diese Fortbildungsreihe dient der Klärung bestehender Fragen, mit rechtlichem Hintergrund. Hierbei werden Themenfelder wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sowie das Betreuungsrecht angesprochen. Weiterhin erhalten Sie einen Einblick in das neue Pflegestärkungsgesetz.

Inhalte

Block 1

- Patientenverfügung
- Betreuungsrecht
- Vorsorgevollmacht

Block 2

- Haftungsrecht, auch Haftungsrecht für Praxisanleiter*innen
- Datenschutzrecht

Block 3

- Überblick über neues Pflegestärkungsgesetz
- Infos zu SGB IX

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
Teilnehmerzahl	mind. 8 – max. 18 Personen
Umfang	Block 1 – 2 Stunden 10.00 – 12.00 Uhr Block 2 – 2 Stunden 10.00 – 12.00 Uhr Block 3 – 3 Stunden 9.30 – 12.30 Uhr
Dozent*in	Enrico Triebel Rechtsanwalt Schwerpunkt auf Medizinrecht, Pflegerecht und Sozialrecht
Ort	AWO Bildungszentrum
Termine & Kosten	Block 1 – 29.02.2024 95,00 € zzgl. MwSt. Block 2 – 14.06.2024 95,00 € zzgl. MwSt. Block 3 – 05.07.2024 120,00 € zzgl. MwSt.

Themen aus dem Pflegebereich (Inhouse Angebote)

Pflegekräfte sind in verschiedenen Pflegesettings tätig und müssen daher über facettenreiche Kompetenzen in Bezug zur ihren originären Tätigkeiten verfügen. Einige der thematischen Interessen betreffen viele Kolleg*innen eines Versorgungsbereiches. Wir möchten Ihnen daher die Möglichkeit geben, bestimmte Themenwünsche über Inhouse-Angebote zu erfüllen. Fragen Sie gern im Bereich Fort- und Weiterbildung an.

Themenvorschläge

- Erste-Hilfe-Kurs oder Refresher Notfalltraining *Kinder- und Erwachsene*
- Medikamentenmanagement sicher und professionell umsetzen
- Up-to-date: Expertenstandards
- Pflegerische Prophylaxen professionell umsetzen
- s.c. Injektionen sicher durchführen
- Strukturierte Informationssammlung *SIS*

Zielgruppe	Pflegekräfte
Teilnehmerzahl	max. 15 Personen
Umfang	individuell, je nach Anfrage
Dozent*in	je nach thematischer Anfrage
Ort	Inhouse Veranstaltungen
Kosten	individuell, je nach Angebot

FORTBILDUNGEN IM BEREICH KINDER, JUGEND UND FAMILIE



Informationstag zum infans-Konzept in der Frühpädagogik

Das infans-Konzept der Frühpädagogik ist Vision und Fahrplan in einem. Es formuliert Handlungsziele und zeigt Lösungswege zur Umsetzung des Bildungsauftrages in Kindertageseinrichtungen auf. Basis ist ein grundsätzlich neues Verständnis von Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit. Das infans-Konzept der Frühpädagogik wurde seit der Veröffentlichung einer ersten Fassung im Jahr 2005 kontinuierlich und in enger Kooperation mit der Praxis weiterentwickelt. Andres & Laewen, 2011

Kompetenzen

Diese Veranstaltung dient dem Kennenlernen des Infanskonzeptes und soll die aktuelle Version für Fachkräfte aus dem Bereich der Frühpädagogik zugänglich machen indem die Grundlagen und die Methodik des Konzepts vorgestellt werden.

Inhalte

Das infans-Konzept der Frühpädagogik

- ist ein Teamkonzept. Die interne fachliche Kommunikation im Team bildet einen Schwerpunkt für die Qualifizierung der pädagogischen Arbeit in einer Kindertageseinrichtung
- begründet eine professionelle Ethik pädagogischen Handelns und folgt dabei dem Grundsatz des „Nicht-Schaden“. Es verzichtet auf die Instrumentalisierung der Angst von Kindern für pädagogische Zwecke und respektiert den großen und aktiven Anteil der Kinder an ihren frühen Bildungsprozessen
- verlangt die Formulierung von Erziehungszielen, die für die Arbeit der Fachkräfte einer Kita verbindlich sein sollen. Dabei wird zwischen persönlichen und gesellschaftlichen Zielen unterschieden und die Verantwortung betont, die den Fachkräften für das Niveau der kindlichen Bildungsprozesse zukommt
- stellt eine Methodik der „Herausforderung zur Bildung“ bereit, die sich an den erarbeiteten Zielen und an den Themen und Interessen der Kinder orientiert. Dazu werden Methoden und Instrumente der Beobachtung, der Auswertung und der Dokumentation angeboten. In regelmäßigen Abständen werden alle dokumentierten Beobachtungen eines Kindes und ausgewählte Erziehungsziele zu einem „Individuellen Curriculum (IC)“ zusammengeführt

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen in den Bereichen Kinder, Jugend & Familie
Teilnehmerzahl	mind. 10 – max. 15 Personen
Umfang	7 Stunden 9.00 – 16.00 Uhr
Dozent*in	Beate Andres Gründungsmitglied Infans Erziehungswissenschaftlerin Psychologin Soziologin
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	09.09.2024
Kosten	250,00 € zzgl. MwSt.

Grundlagen der systemischen Arbeit mit Familien

Wir leben in Systemen und wir lernen diese Systeme zu bedienen. Dabei gelingt es uns jedoch nur partiell aus der Vogelperspektive den Zusammenhang zwischen den Systemen und ihren eigenen Dynamiken und Choreographien zu erkennen und zu verstehen. Am Beispiel der Begleitung von Familien bei der Bewältigung ihrer (Alltags-) Herausforderungen, führt dieser Workshop die Teilnehmenden zu einem ersten theoretischen Grundverständnis systemischen Arbeitens und legt den Grundstein zum Ausprägen einer gezielten Intuition. Auf dieser Grundlage können Teilnehmende eigene, aber sowohl für sich selbst als auch Andere, richtungsweisende Haltungen ausprägen.

Kompetenzen

In diesem Workshop entwickeln die Teilnehmenden ein Gespür dafür, die Arbeit in Familien unterstützend und kooperativ zu begleiten. Der Fokus liegt dabei auf der Anerkennung bereits in den Familien vorhandener Ressourcen, anhand derer Zukunftsperspektiven entwickelt werden und die Verantwortlichkeit, i.S. einer grundlegenden Selbstbestimmung, bei den Adressaten verortet bleibt. Vor diesem Hintergrund entwickeln und stärken wir gemeinsam ein, dem systemischen Arbeiten entsprechendes, Mindset, das der künftigen, eigenverantwortlichen, Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Familien zugrunde liegt, die Methodenauswahl erleichtert und den Blick auf das große Ganze richtet ohne die Individualität des Einzelnen zu schmälern.

Inhalte

- Theorie- Input I – Systemisches Arbeiten
- Praxisübungen und –beispiele systemisch Denken/Handeln
- Ausprägen systemischer Haltung
- Theorie- Input II – Kommunikation
- Praxisübungen und –beispiele
- Auswertung/Reflexion

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Bereich Kinder, Jugend & Familie

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 15 Personen

Umfang 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent*in Michael Nerger
Dipl. Sozialpädagoge | Frairaum eG

Antje Hölzner
Soziale Arbeit (B.A.) | Frairaum eG

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 31.01.2024

Kosten 230,00 € zzgl. MwSt.

Kindern aus suchtbelasteten Familien begegnen

Kinder aus suchtbelasteten Familien sind die höchste Risikogruppe zur Entwicklung einer eigenen Sucht. 16–22% der Kinder in Deutschland sind betroffen von familiärer Suchtproblematik, das sind ca. 3 Mio. Kinder in Deutschland (ca. jedes 4.–5. Kind). Pro Jahr werden ca. 10.000 Kinder mit FASD (Fetalem Alkoholsyndrom) geboren. Nicht alle Kinder entwickeln eine eigene Suchtproblematik, was vor allem mit den Schutzfaktoren zusammenhängt, mit denen die Kinder ausgestattet sind.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie für die Identifikation suchtbelasteter Familiensituationen. Weiterhin lernen Sie Faktoren kennen, die Kinder davor schützen können, eine eigene Suchtproblematik zu entwickeln. Sie reflektieren dabei, welchen Beitrag Sie in Ihrem beruflichen Alltag im Rahmen dessen leisten können.

Inhalte

- Sucht- und Suchtverständnis
- Kinder aus suchtbelasteten Familien
 - Psychische und soziale Symptome
 - Körperliche Schädigungen
 - Regeln und Interaktionsrollen
 - Risiko- und Schutzfaktoren
 - Hilfsmöglichkeiten und Projektvorstellung
- Alkoholkonsum in der Schwangerschaft
- Co-Abhängigkeit

Zielgruppe Mitarbeiter*innen in den Bereichen Kinder, Jugend & Familie

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in Katja Seidel
Suchttherapeutin | Tannenhof Berlin-Brandenburg

Ort AWO Bildungszentrum

Termine 20.02.2024
02.10.2024

Kosten 240,00 € zzgl. MwSt.

Kommunikation mit Eltern und Angehörigen in besonderen Problemlagen

In der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stellt die Beziehungsarbeit zwischen den entsprechenden Fachkräften und den Eltern einen immanenten Teil dar. Eltern sind verschiedenen Lebenssituationen ausgesetzt, die häufig die Erziehung der Kinder- und Jugendlichen beeinflussen. Diverse Problemlagen und Herausforderungen benötigen Unterstützung durch ausgebildete Fachkräfte. Hierbei spielt u.a. Feinfühligkeit, Selbstreflexion und eine professionell ausgeprägte Kommunikationskompetenz eine große Rolle.

Kompetenzen

Diese Fortbildung dient dem Kennenlernen der Lebenswelt von Eltern und deren verbundenen Herausforderungen. Die Teilnehmer*innen werden befähigt, sich kommunikative Strategien in besonderen Problemlagen bewusst zu machen, um die Beziehungsarbeit zu Eltern situativ und professionell gestalten zu können.

Inhalte

- Herausforderungen vor denen Eltern heute stehen
- Empirische Zahlen zu Elternarbeit
- Mit welchen Eltern kann die Kommunikation schwierig werden? z.B. *psychisch kranke Eltern; prekäre Familienverhältnisse, Scheidungseltern, überbehütende Eltern*
- Grundlagen der Kommunikation, Einführung in das Modell der Stresskommunikation
- Körpersprache und Setting bei schwierigen Elterngesprächen
- Fragetechnik statt Sagetechnik

Zielgruppe Mitarbeiter*innen in den Bereichen Kinder, Jugend & Familie

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in Martina Meixner
Heilpädagogin | Hochbegabtenpädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 23.04.2024

Kosten 240,00 € zzgl. MwSt.

Mit Kindern über schwierige Themen sprechen

Mit Kindern über schwierige Themen zu sprechen, stellt für Erzieher in Kindertageseinrichtungen eine große Herausforderung dar und erfordert eine hohe kommunikative Kompetenz. Kinder stellen oft Fragen, deren Beantwortung uns häufig schwer fällt. Auch Erklärungen und Gespräche zu Themen wie Tod und Trauer, zur Sexualität oder innerhalb Situationen, in denen Familien ihre bisher gelebten Strukturen verändern, gehören dazu. Manchmal wissen Eltern nicht, wie sie diese Themen formulieren sollen, ohne das Kind zu verletzen. Daher werden diese Aspekte oft „verkündlicht“ oder unklar kommuniziert, was zu weiterführenden Problemen beitragen kann.

Kompetenzen

Diese Fortbildung dient dem Erlernen einer entsprechend altersgerechten und realen Gesprächsführung mit dem Kind. Sie werden sensibilisiert, auf Fragen von Kindern antworten zu können, ohne für das Kind unverständliche Kommunikationsmechanismen zu nutzen. Außerdem erhalten Sie Impulse dies in den Kontext „Kinderschutzkonzept“ für Einrichtungen zu erfassen.

Inhalte

- Thematisierung von Situation der Trauer und des Todes
- Thematisierung von Veränderungen des Familiengefüges, z. B. bei *Scheidung*
- Thematisierung von Sexualität

Zielgruppe Mitarbeiter*innen in den Bereichen Kinder, Jugend & Familie

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in Martina Meixner
Heilpädagogin | Hochbegabtenpädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 01.02.2024

Kosten 180,00 € zzgl. MwSt.

Der professionelle Umgang mit „stillen“ Störungen bei Kindern und Jugendlichen

In der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Fachkräfte vor immer größere Herausforderungen gestellt. Dabei treten Themen wie z. B. der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten in den Vordergrund. Verhaltensauffälligkeiten können sich z. B. in Angststörungen, dissozialen oder depressiven Störungen u. s. w. zeigen. Die Bundes-Psychotherapeuten-Kammer gab 2020 an, dass in Deutschland jährlich ca. 20 % der Kinder und Jugendlichen an einer psychischen Störung erkranken. BPtK

Kompetenzen

Diese Fortbildung dient dem Kennenlernen verschiedener Formen „stiller“ Störungen und vermittelt den pädagogische Möglichkeiten, diesen im beruflichen Alltag zu begegnen. Die Teilnehmer*innen werden sensibilisiert Auffälligkeiten im Verhalten der Kinder und Jugendlichen zu identifizieren.

Inhalte

- Häufigste „stille“ Störungen im Kindesalter
- Abgrenzung zu zeitlich begrenzten Auffälligkeiten im Entwicklungsprozess
- Pädagogische Möglichkeiten des Umgangs

Zielgruppe Mitarbeiter*innen in den Bereichen Kinder, Jugend & Familie

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in Martina Meixner
Heilpädagogin | Hochbegabtenpädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 28.11.2024

Kosten 240,00 € zzgl. MwSt.

Grundkurs: Fachkraft für kooperativen und partizipativen Kinderschutz

Diese Seminarreihe richtet sich inhaltlich so nah wie möglich an der tatsächlichen Praxis und Wirklichkeit im Tätigkeitsfeld des Kinderschutzes aus. Dabei sind wir ebenso sehr daran interessiert auch mit Fachkräften zusammenzuarbeiten, die in ihrer jeweiligen alltäglichen Arbeit mit den Folgen der gescheiterten Bemühungen des allgemeinen Kinderschutzes konfrontiert werden und deren Arbeit oft genau an dieser Stelle beginnt... Grundlegendes Anliegen ist es uns, die Teilnehmenden sowohl mit ausführlichem Grundlagenwissen im Bereich des Kinderschutzes auszustatten als auch über die Reflexion von Tatsachenberichten Erkenntnisse auszuprägen.

Kompetenzen

In dieser Seminarreihe begeben Sie sich auf eine Reise des „Sich- selbst- Bewusstwerdens“. Sie richten ihren Fokus gemeinsam mit uns auf Stolpersteine und Herausforderungen im Bereich des Kinderschutzes und entwickeln gemeinsam Möglichkeiten und Anregungen für wirksame Verfahren, die den Schutz der Kinder und Jugendlichen nachhaltig, kompetent und qualitativ weiter entwickeln und sichern. Entsprechend formen und prägen Sie Ihre eigene professionelle Haltung im Themenkreis Kinderschutz und werden zunehmend sicherer im pädagogischen Alltag Ihres eigenen Wirkungskreises.

Inhalte

Teil 1

- rechtliche Grundlagen und Konflikte
- Herausforderungen erkennen und benennen
- Definition eigener Werte, Multiperspektivität und Begriffsbestimmungen
- Zusammentragen der Grundgedanken zur Fachkraft im kooperativen und partizipativen Kinderschutz

Teil 2 und Abschlusskolloquium

- medizinisch/psychologische Aspekte
 - kindliche Entwicklung/Bindungstheorien/Selbst- und Identitätsentwicklung/Daten und Fakten/psychologische Gutachten
- Auswirkungen/ Einfluss von Kommunikation
 - auf statistische Erhebungen
 - auf Beratungs- und Unterstützungsleistungen
- Intervention
 - rechtliche Vorgaben
 - Verfahren bei Kindeswohlgefährdung aus unterschiedlichen Perspektiven
- Prävention/ Vorbereitung der Hausarbeit
 - (Gewalt-) Schutzkonzepte
 - Selbstfürsorge der Fachkräfte
 - Netzwerkarbeit
 - Themensuche und -vergabe/Formulierung einer Leitthese für die Hausarbeit

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Bereich Kinder, Jugend & Familie
Teilnehmerzahl	mind. 16 – max. 18 Personen
Umfang	8 Tage jeweils 8 Stunden 8.00 – 16.00 Uhr
Dozent*in	Michael Nerger Dipl. Sozialpädagoge und Antje Hölzner Soziale Arbeit (B.A.)
Ort	AWO Bildungszentrum
Termine	24. bis 27.09.2024 und 11. bis 14.11.2024
Kosten	1350,00 € zzgl. MwSt.

Konfrontative Pädagogik – Konfrontation und Grenzziehung

Eine Hilfe für aggressive und gewaltbereite Menschen?

Konfrontative Pädagogik

„Eine konfrontative Pädagogik und deren ritualisierte Grenzziehung wird immer mehr ein Thema zur Gewaltprävention. Konzepte der Grenzziehung und Konfrontation sind jedoch nicht für die netten Nachbarskinder gedacht, sondern zielen auf die Jungen und Mädchen, die den Pädagog*innen die Sorgenfalten ins Gesicht treiben. Diese Menschen praktizieren Unterdrückung und produzieren Abhängigkeiten und Opfer. Mit Empathie alleine sind diese Menschen nicht zu bewegen, den eingeschlagenen Pfad zu verlassen. Die konfrontative Pädagogik greift im Rahmen der Coolness-Trainings® Ursachen, Auslöser und Gelegenheiten für Gewalthandeln auf. Im Handlungsviereck von Täter, Opfer, Gruppe und sozialer Institution werden Alternativen erarbeitet. Oberstes Ziel ist die Opfervermeidung.“ Seltmann, S.

Kompetenzen

Ziel der Fortbildung ist es, Teilnehmer*innen mit den Methoden des Anti-Aggressivitäts-Training® und Coolnesstrainings bekannt zu machen und durch praktische Übungen mehr Sicherheit im Umgang mit aggressiven Jugendlichen zu erlangen. Dabei wird der Transfer der Methoden in den pädagogischen Alltag der Teilnehmer*innen, anhand von praktischen Beispielen, aufgezeigt. Neben diesen handlungsorientierten Angeboten werden auch strukturelle Möglichkeiten der Gewaltprävention vorgestellt und erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei auf die Bedeutung von klaren Strukturen und einheitliches Handeln bei Grenzverletzungen durch die Mitarbeiter*innen. Die Fortbildung beinhaltet einen starken Praxisbezug und ist deshalb handlungsorientiert aufgebaut, d. h. die Teilnehmer*innen sollen die Bereitschaft mitbringen, die vermittelten Techniken schon während den einzelnen Einheiten zu erproben.

Inhalte

- Schulung von Grundhaltungen
 - Bereitschaft zur Konfrontation, Bereitschaft zu autoritativem Verhalten
 - Beharrlichkeit, Respekt, Aufmerksamkeit und Disziplin
 - Entwicklung von Teamgeist
 - Etablierung einer Lobkultur, Humor

Zielgruppe Mitarbeiter*innen in den Bereichen Kinder, Jugend & Familie sowie Kinder- und Jugendhilfe, Pädagog*innen in Hort/Grundschule und weiterführende Schulen

Teilnehmerzahl mind. 7 – max. 15 Personen

Umfang 4 Stunden | 9.00 – 13.00 Uhr

Dozent*in Said Seltmann
Dipl. Sozialpädagoge und AAT-Coolnesstrainer

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 16.05.2024

Kosten 150,00 € zzgl. MwSt.

Der professionelle Umgang mit aggressiven Kindern und Jugendlichen

In der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Fachkräfte vor immer größere Herausforderungen gestellt. Dabei treten Themen wie z. B. der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten in den Vordergrund. Verhaltensauffälligkeiten können sich in aggressivem Verhalten widerspiegeln. Hierbei spielen die Identifikation von Ursachen für Aggressionen und eine entsprechende Prävention zum Schutz der Betroffenen und deren sozialen Umfeld eine wichtige Rolle.

Kompetenzen

Diese Fortbildung dient dem Kennenlernen verschiedener Formen aggressiven Verhaltens und vermittelt den deeskalierenden Umgang mit diesen Situationen.

Inhalte

- Ursachen & Verstärker für aggressives Verhalten
- Formen von Aggressionen ABC-Typologie
- Schwerpunkte: Prävention, Verhaltensmodifikation, Hilfen im Umgang mit aggressivem Verhalten
- Intensive Formen von aggressivem Verhalten & SOS-Methode

Zielgruppe Mitarbeiter*innen in den Bereichen Kinder, Jugend & Familie

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in Martina Meixner
Heilpädagogin | Hochbegabtenpädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 25.06.2024

Kosten 240,00 € zzgl. MwSt.

FORTBILDUNGEN IM BEREICH EINGLIEDERUNGSHILFE



Eingliederungshilfe innerhalb der AWO – Was bedeutet das praktisch?

Menschen mit Behinderung – Wohnen, leben, arbeiten.

Ein aktueller Blick auf die Eingliederungshilfe.

Dieses Seminar richtet sich an alle interessierten Kolleg*innen die mehr über die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen im AWO Regionalverband wissen möchten.

Inhalte

- Was versteht man unter Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen?
- Ein historischer Abriss
- Vorstellung des Fachbereiches
- Rolle und Bedeutung innerhalb des AWO Regionalverbandes
- Haltung und Menschenbild
- Vorstellung von inklusiven Projekten

Zielgruppe Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl mind. 6 – max. 15 Personen

Umfang 3 Stunden | 9.00 – 12.00 Uhr

Dozent*in Bianca Broda
AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. | Fachbereichsleiterin Eingliederungshilfe
M.A. Sozialmanagement | Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Thomas Luplow
AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. | Fachbereichsleiter Eingliederungshilfe
M.A. Sozialmanagement | B.A. Soziale Arbeit/Sozialpädagogik

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 24.06.2024

Kosten 85,00 € zzgl. MwSt.

Neue rechtliche Grundlagen in der Heilerziehungspflege und deren Auswirkung auf die praktische Arbeit

Das Bundesteilhabegesetz hat neue Grundlagen geschaffen für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung im Rahmen der Eingliederungshilfe. Die für die praktische Arbeit wesentlichen sollen im Rahmen der Fortbildung betrachtet werden. Hierbei geht es vor allem um eine aktive, dialogische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Regelungen und Begrifflichkeiten.

Dies mit nachfolgenden Fragestellungen:

Welche Auswirkungen können diese auf meine Arbeit haben?

Welche Herausforderungen ergeben sich und welche Chancen?

Kompetenzen

Mit dieser Fortbildung erlangen Sie einen Einblick in die Eingliederungshilfe, im Sinne des Begriffs der „Behinderung“ und der Teilhabe. Dabei erhalten Sie ein Grundverständnis für Wirkung- und Wirkungsorientierung.

Inhalte

- Abgrenzung Pflege, Eingliederungshilfe
- Behinderungsbegriff und ICF
- Bedeutung Teilhabe
- logische Kette der Eingliederungshilfe
- Gesamtplanverfahren
- Wirkung- und Wirkungsorientierung
- weitere Schwerpunkte im BTHG *poolen von Leistungen, Formen der Assistenz usw.*
- Aufsichtspflicht
- Rolle und Kompetenzen der Menschen mit Teilhabebeeinträchtigung im Prozess der Eingliederungshilfe

Zielgruppe Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 16 Personen

Umfang 6 Stunden | 10.00 – 16.00 Uhr

Dozent*in Stephan Vogel

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 07.11.2024

Kosten 200,00 € zzgl. MwSt.

Personenzentrierte Leistungserbringung – Wie kann das gehen?

Spätestens mit dem Bundesteilhabegesetz ist die Forderung einer personenzentrierten Ausrichtung von Leistungen in der Eingliederungshilfe in den Fokus der Beteiligten gerückt. Nach Normalisierung, *Empowerment* nunmehr der nächste wichtige Paradigmenwechsel in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung. Eine Dienstleistung personenzentriert zu erbringen heißt, dass alles Handeln und Denken von der jeweils betroffenen Person ausgeht. Doch was bedeutet das konkret, wie kann das gelingen und wie ist mit Hürden im Alltag umzugehen?

Kompetenzen

Mit dieser Fortbildung erlangen Sie einen vertieften Einblick in den Bereich der Eingliederungshilfe. Sie lernen den Begriff Personenzentrierung im Sinne der Dienstleistungserbringung kennen.

Inhalte

- Paradigmenwechsel in der Eingliederungshilfe
- Wechselwirkung von Haltung und Leistungserbringung
- Konfliktfeld Selbstverwirklichung und Fürsorgepflicht
- Erlebbarkeit von Selbstwirksamkeit
- Personenzentrierung, Was ist das?, Wie können wir Dienstleistungen personenzentriert ausrichten?
- Unterstützungsprozesse einer personenzentrierten Leistungserbringung *Hilfeplanung, Dokumentation, Auswertung, Anpassung*
- Wirkungsorientiertes Handeln und Dokumentieren

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	mind. 8 – max. 16 Personen
Umfang	2-Tages-Seminar jeweils 6 Stunden 10.00 – 16.00 Uhr
Dozent*in	Stephan Vogel
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	12. bis 13.02.2024
Kosten	395,00 € zzgl. MwSt.

Menschen mit Autismus professionell begleiten

Grundlagen und pädagogische Hilfen im Wohn- und Arbeitsbereich

Autismus ist eine Entwicklungsstörung, die angeboren ist und sich in verschiedenen Formen zeigen kann. Weiterhin kann man bestimmte Merkmale erkennen, die sich häufig im Bereich des Sozialverhaltens, der Kommunikation und in speziellen Ritualen oder Interessen wiederfinden.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Kompetenzen

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen Fähigkeiten zur professionellen Begleitung von Menschen mit Autismus, vor allem für den Wohn- und Arbeitsbereich. Sie erlernen fachliches Wissen rund um Autismus sowie praktische Fähigkeiten im Bezug zu Kommunikationsstrategien und den Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Autismus.

Inhalte

- Grundlagen zum Autismus-Spektrum
- Menschen mit Frühkindlichem Autismus
Schwerpunkt sind Personen mit wenig sprachlicher Kommunikation im Bereich geistiger Behinderung
- Ursachentheorien von ASS und ihre alltagspraktischen Folgerungen
- Autismus spezifische Förderung der Kommunikation, der Verhaltens- und der Alltagskompetenz *VT; TEACCH; PECS*
 - Kommunikationsförderung bei keiner oder wenig Sprache
 - Umgang mit herausforderndem Verhalten
 - visuelle Hilfen zum Tagesablauf, Einrichtung des Arbeitsplatzes und der Umgebung
- Hilfen im Alltag von Wohn- und Arbeitsbereichen

Zielgruppe Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl mind. 8 – max. 15 Personen

Umfang 5,5 Stunden | 9.30 – 15.00 Uhr

Dozent*in Dr. phil. Philipp Knorr
Sonderpädagoge

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 11.01.2024

Kosten 220,00 € zzgl. MwSt.

ITP Anwenderschulung

Das Land Brandenburg hat sich im Zuge der landesweiten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) entschieden und will das Instrument des Institutes Personenzentrierte Hilfen GmbH Fulda in der Eingliederungshilfe Brandenburgs einführen. Für Fachkräfte und Akteure im Arbeitsfeld wird es daher unverzichtbar sein, sich mit dem ITP auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund eines veränderten Verständnisses von Behinderung, dem biopsychosozialen Modell der Wechselwirkungen (ICF) werden die Seminarteilnehmenden in das standardisierte Arbeitsmittel ITP eingeführt. Sie lernen den Integrierten Teilhabeplan als ein Instrument zur gemeinsamen Einschätzung von Ressourcen, Beeinträchtigungen, Umweltbezügen und Hilfearten kennen. Das Seminar vermittelt theoretische Inputs und lädt die Teilnehmenden ein, ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis eigenständig zu erarbeiten.

Kompetenzen

In diesem Seminar erfahren Sie, wie die Integrierte Teilhabeplanung als Handwerkszeug zielführend eingesetzt wird. Die Inhalte werden vermittelt durch Präsentation, Beispiele aus der Praxis und konkreten Übungen.

Inhalte

- Einführungspräsentation zur Personenzentrierung, ICF, Bezug zu BTHG/SGB IX neu/SGB XII, Schritt für Schritt – Vorstellung des ITPs, ITP und Teilhabe an Arbeit
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung
- Erarbeitung eines ITPs mit einem anderen Schulungsteilnehmer *mind. 2 – 4 Seiten*
- ggfs. Übungen zu ICF-Einschätzungen
- Rückmeldung an die Kleingruppen während der Übungsphasen
- Auswertung der Kleingruppenphasen in der Großgruppe
- Erarbeitung und Verdichtung anhand von Beispielen zum Vorgehen *S. 5 des ITP*
- Vorstellen der ITP-Zusatzbögen A, B, C und Z

Zielgruppe Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl mind. 5 – max. 20 Personen

Umfang 2 Schulungstage | jeweils 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent*in Ulrich Thorhauer
Diplom Lehrer | Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Ort AWO Bildungszentrum

Termine 24. bis 25.01.2024
24. bis 25.04.2024
20. bis 21.11.2024

Kosten 450,00 € p. P./p. T. zzgl. MwSt.

ITP Kinder und Jugendliche

Das Land Brandenburg hat im Zuge der landesweiten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) zum 01.01.2020 das Instrument „Integrierter Teilhabeplan“ (ITP) des *Institutes Personenzentrierte Hilfen GmbH Fulda* in der Eingliederungshilfe Brandenburgs eingeführt. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren wurde der Integrierte Teilhabeplan für Kinder und Jugendliche (ITP KiJu) entwickelt und eingeführt. Der ITP KiJu berücksichtigt in besonderer Weise die Belange und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Vor dem Hintergrund eines veränderten Verständnisses von Behinderung, dem biopsychosozialen Modell der Wechselwirkungen (ICF-CY) werden die Seminarteilnehmenden in das standardisierte Arbeitsmittel ITP KiJu eingeführt. Sie lernen den Integrierten Teilhabeplan als ein Instrument zur gemeinsamen Einschätzung von Ressourcen, Beeinträchtigungen, Umweltbezügen und Hilfearten kennen. Das Seminar vermittelt theoretische Inputs und lädt die Teilnehmenden ein, ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis eigenständig zu erarbeiten. Idealerweise verfügen die Teilnehmenden bereits über Kenntnisse der ICF-CY Klassifikation und dem zugrundeliegenden biopsychosozialen Modell

Kompetenzen

In der Schulung wird der ITP KiJu vorgestellt, erläutert sowie anhand von Praxisfällen konkret bearbeitet. Neben der Arbeit mit den Bögen gibt es die Möglichkeit auch mitgebrachte Fragen zu diskutieren. In dem Seminar erfahren Sie, wie die Integrierte Teilhabeplanung als Handwerkszeug zielführend eingesetzt wird. Die Inhalte werden vermittelt durch Präsentation, Beispiele aus der Praxis und Übungen.

Inhalte

- Einführungspräsentation zur Personenzentrierung, ICF-CY, Bezug zu BTHG / SGB IX / SGB XII
- Vorstellung des ITP KiJu, ITP KiJu Teilhabe an Bildung
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung
- Erarbeitung eines ITP KiJu mit einem anderen Schulungsteilnehmer
- ggf. Übungen zu ICF-CY Einschätzungen
- Rückmeldung an die Kleingruppen während der Übungsphasen
- Auswertung der Kleingruppenphasen in der Großgruppe
- Erarbeitung und Verdichtung anhand von Beispielen zum Vorgehen *S. 5 des ITP*
- Vorstellen der Zusatzbögen zum ITP KiJu

Zielgruppe Führungskräfte sowie Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl mind. 5 – max. 20 Personen

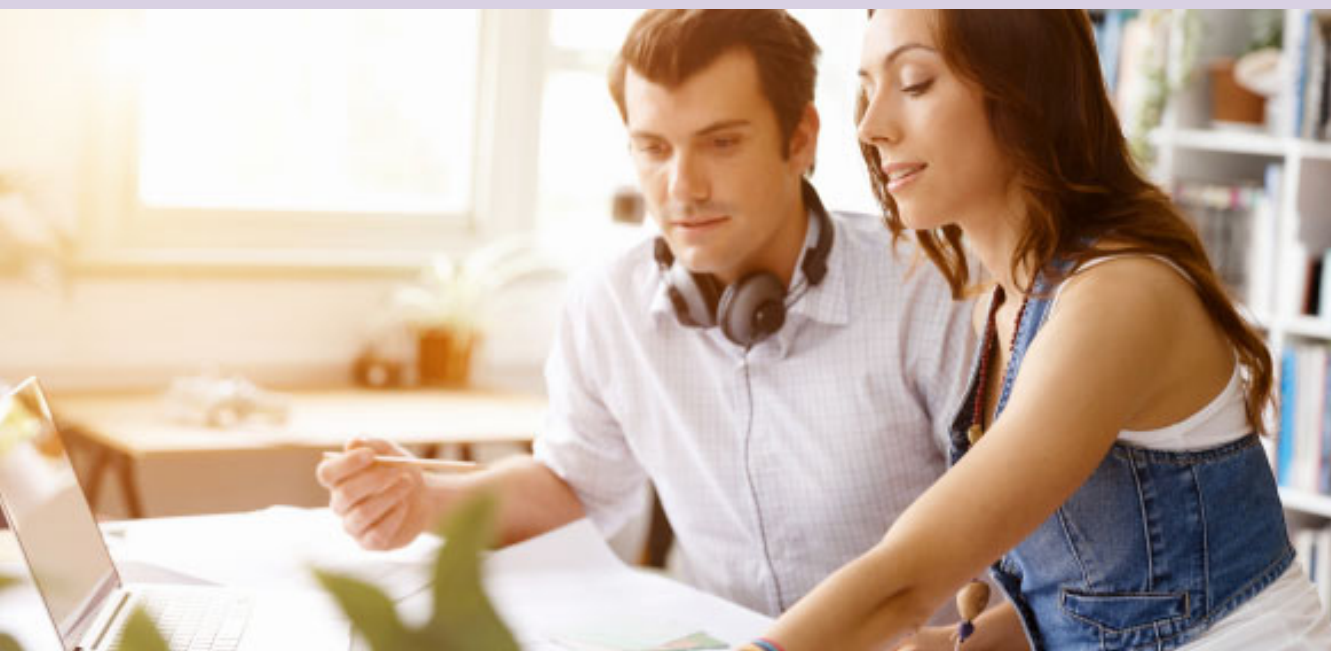
Umfang 2 Schulungstage | jeweils 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent*in Ulrich Thorhauer
Diplom Lehrer | Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 11. bis 12.09.2024

Kosten 450,00 € zzgl. MwSt.



Praxisanleitung in Pflegeberufen

Mit dem Pflegeberufereformgesetz und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung hat das Handlungsfeld von Praxisanleitenden einen neuen Rahmen erhalten. Praxisanleitende werden nun in einem höheren Stundenumfang qualifiziert und müssen sich jährlich (besonders berufspädagogisch) fortbilden. Sie sind in der Praxis der/die wichtigste Ansprechpartner*in für die Auszubildenden und vereinen bzw. verknüpfen die Lernorte miteinander. Hier ist pädagogisches Geschick und eine gute Strukturierung notwendig, um die Auszubildenden schrittweise an die Wahrnehmung beruflicher Aufgaben heranzuführen.

Kompetenzen

In der Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter*in unterstützen wir die berufserfahrenen Pflegefachkräfte darin, sich der wichtigen Rolle als Praxisanleiter*in bewusst zu werden. Sie erwerben pädagogische Kompetenzen im Bezug zur Praxisanleitung, eine hohe Reflexionsfähigkeit und Sie werden für die Lernortkooperation sensibilisiert. Das erworbene Fachwissen transferieren Sie in die Pflegepraxis, im Rahmen eines Praktikums.

Inhalte

Modul 1 Identität als Praxisanleiter*in entwickeln	Modul 4 Anleitungssituationen planen und die Leistungen der Lernenden einschätzen
Modul 2 Beziehungen personen- und situationsorientiert gestalten	Modul 5 Praxismodul: Praxisphase zur Gestaltung von Anleitungssituationen
Modul 3 Pädagogisches Handeln reflektieren & begründen	Modul 6 Lernortkooperation & Curriculumentwicklung

Zielgruppe Pflegefachkräfte mit mind. 1 jähriger Berufserfahrung:
Pflegefachfrauen/Pflegefachmänner, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Kinderkrankenpfleger*in, Altenpfleger*innen

Teilnehmerzahl mind. 15 – max. 15 Personen

Umfang 300 Stunden | 8.00 – 16.00 Uhr (inkl. Selbstlernzeit)
berufsbegleitend über ca. 11 Monate
260 Stunden Theorie | 40 Stunden Praxisphase im Rahmen von Praxisanleitung

Dozent*in Maren Voß-Wortmann
AWO Bildungszentrum | Dipl. Pädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termine

08.-10.04.2024	01.-02.07.2024	04.-05.11.2024
22.-23.04.2024	02.-03.09.2024	18.-19.11.2024
06.-07.05.2024	16.-17.09.2024	02.-04.12.2024
13.-14.05.2024	30.09.-01.10.2024	09.-10.12.2024
21.05.2024	14.-15.10.2024	16.12.2024
17.-18.06.2024	21.-25.10.2024 Praktikum	

Kosten 1.800,00 € zzgl. MwSt.

Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege & Sozialpädagogik

*Heilerziehungspflege, nach § 42 Abs. 2, Satz 2, Fachschulverordnung
Erzieher*in, nach §§ 42, 43, nach Fachschulverordnung Sozialwesen*

Entsprechend des Erlasses des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburgs über die Einzelheiten zur Auswahl geeigneter, praktischer Ausbildungsstätten für die Fachrichtung Heilerziehungspflege und Heilpädagogik gem. § 42, Abs. 2, Satz 2 der Fachschulverordnung für Sozialwesen vom 15. Mai 2004, muss eine qualifizierte Praxisanleitung für Schüler*innen der jeweiligen Fachrichtung durch die Praxiseinrichtung bereit gestellt werden. Ebenso sind sozialpädagogische Einrichtungen für die ordnungsgemäße Durchführung von Praxiseinsätzen sowie die Bereitstellung qualifizierter Fachkräfte in der Praxisanleitung für die Bereiche der Sozialpädagogik verantwortlich.

Kompetenzen

Mit der Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter*in in der Heilerziehungspflege/Heilpädagogik sowie der Sozialpädagogik, befähigen wir Menschen in ihrer Tätigkeit als professionelle Anleiter*innen, auf essenzielle Inhalte der praktischen Ausbildung einzugehen. Außerdem bieten wir ihnen die Möglichkeit, ihren Methodenkoffer im Bereich der wertschätzenden Begleitung von Schüler*innen und Student*innen zu erweitern.

Inhalte

Modul 1 Einführung in das Thema Praxisanleitung	Modul 7 Verknüpfung der Lernorte
Modul 2 Identität als Praxisanleiter*in	Modul 8 Umgang mit herausfordernden Situationen
Modul 3 Grundlagen moderner Kommuni- kationsmethoden	Modul 9 Beurteilen & Bewerten
Modul 4 Praxisanleitung professionell gestalten	Modul 10 Ausbildungskonzept erstellen
Modul 5 & 6 rechtliche Grundlagen	Modul 11 Abschlussworkshop

Zielgruppe Heilerziehungspfleger*innen
Sozialpädagog*innen
Erzieher*innen

Teilnehmerzahl mind. 15 – max. 18 Personen

Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege & Sozialpädagogik

Termine

Heilerziehungspflege 200 Stunden berufsbegleitend für 12 Monate			
Präsenztermine 8.00 - 17.00 Uhr	15. bis 16.04.2024 14.05.2024 11.06.2024 08. bis 09.07.2024 10.09.2024 15.10.2024 27.11.2024 17.12.2024 13. bis 14.01.2025 10. bis 11.02.2025 11.03.2025 zusätzliches Selbststudium & entsprechende Auswertung		
Sozialpädagogik 100 Stunden berufsbegleitend für 12 Monate			
15.04.2024	08.07.2024	27.11.2024	10.02.2025
14.05.2024	10.09.2024	17.12.2024	11.03.2025
11.06.2024	15.10.2024	13.01.2025	

Dozent*in Dozent*innen Team AWO Bildungszentrum

Ort AWO Bildungszentrum

Kosten

Heilerziehungspflege 200 Stunden	1.800,00 € zzgl. MwSt.
Sozialpädagogik 100 Stunden	900,00 € zzgl. MwSt.

Kompetenzorientiert Beurteilen und Bewerten

Pflichtfortbildung für Praxisanleitende in der Pflege Refresher-Kurs nach § 4, Abs. 3 APrV

Um ein Gespür dafür zu erhalten, welche Kompetenzen für eine Pflegehandlung erforderlich sind, macht es Sinn, diese Handlung genauer unter die Lupe zu nehmen. Indem man sich besinnt, neben den fachlichen Aspekten auch soziale und personale Kompetenzen herauszustellen, ergibt sich ein umfassendes Anforderungsprofil an die bestimmte Handlung einer zukünftigen Pflegefachkraft oder Pflegeassistentin. Praxisanleitende entwickeln damit genaue Kriterien für eine objektive Leistungserfassung und somit die Möglichkeit zur Feststellung einer Kompetenzentwicklung (mehrere Beurteilungen). Auch Lernprobleme werden leichter erkannt und das Angebot einer gezielten Lernbegleitung/Lernberatung kann zeitnah ausgesprochen werden.

Kompetenzen

Der Workshop befähigt Sie zur Messung und Bewertung der Lern- und Arbeitsleistung unter pädagogischen Aspekten. Weiterhin erlernen Sie differenziert Rückmeldungen zu geben sowie Messinstrumente zur Einschätzung der Lern- und Arbeitsleistung zu entwickeln. Sie verstehen Beurteilung als einen Prozess und werden für eine Reduktion möglicher Fehler innerhalb der Leistungserfassung sensibilisiert.

Inhalte

- Berufliche Kompetenzen für eine objektive Leistungserfassung und als Grundlage eines strukturierten Feedbacks nutzen
- Checkliste versus Globalskala
- Entwicklung einer Checkliste
- Beurteilung als Prozess
- Minimierung klassischer Beurteilungsfehler

Zielgruppe Praxisanleitende in der Pflege mit einer Grundqualifizierung zur Praxisanleitung

Teilnehmerzahl mind. 15 – max. 20 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in Marlene Kraske
Dipl. Pflegepädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 10.01.2024
Für diese Fortbildung ist das Mitbringen eines Laptops oder Tablets notwendig

Kosten 180,00 € zzgl. MwSt.
Bei Buchung aller drei Refresher-Kurse im Paket insgesamt 500,00 €

Motivierung und Aktivierung von Auszubildenden

Pflichtfortbildung für Praxisanleitende in der Pflege Refresher-Kurs nach § 4, Abs. 3 APrV

Sie fragen sich, wie Sie Auszubildende motivieren und aktivieren können?

In einem Fall basierten Workshop setzen Sie sich intensiv mit Ihrem Arbeitsfeld und den Erwartungen Ihrer Auszubildenden hinsichtlich der Arbeitswelt auseinander. Sie werden einen „Ausflug“ in die Welt der Generation Z erleben und werden für die heterogenen Bedürfnisse der Auszubildenden sensibilisiert. Zielführend dabei ist ein Perspektivwechsel zur Wahrnehmung dieser Bedürfnisse, als wichtigen Teil der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Theoretische Aspekte der Aktivierung und Motivation werden hierbei mit den beruflichen Aufgaben in einen Zusammenhang gebracht.

Kompetenzen

Diese Fortbildung befähigt Sie zur Reflexion des eigenen Erlebens von Praxisanleitung. Sie lernen Handlungsstrategien und Ideen unter dem Aspekt Motivation/Volition und Aktivierung zu entwickeln. Weiterhin erhalten Sie einen Einblick in die Begleitung Lernender vor dem Hintergrund der Kompetenzentwicklung und unter der Nutzung spezieller Theorien sowie Methoden in Richtung Motivation und Aktivierung.

Inhalte

- Wann macht Arbeit zufrieden und wirkt intrinsisch motivierend?
- Welche Erfahrungen machen Praxisanleitende hinsichtlich neuer Anforderungen?
- Was erwarten und wünschen sich Auszubildende der Generation Z?
- Wie lassen sich Ausbildungssituationen methodisch abwechslungsreich und zeitlich effektiv gestalten?
- Wie gehe ich mit schwierigen Situationen um? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen?

Zielgruppe Praxisanleitende in der Pflege mit einer Grundqualifizierung zur Praxisanleitung

Teilnehmerzahl mind. 15 – max. 20 Personen

Umfang 5 Stunden | 9.00 – 14.00 Uhr

Dozent*in Marlene Kraske
Dipl. Pflegepädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 09.10.2024

Kosten 180,00 € zzgl. MwSt.
Bei Buchung aller drei Refresher-Kurse im Paket insgesamt 500,00 €

Digitale Tools in der Praxisanleitung

Pflichtfortbildung für Praxisanleitende in der Pflege Refresher-Kurs nach § 4, Abs. 3 APrV

Die Dynamik im Bereich Digitalisierung im Pflegeberuf nimmt stetig zu. Elektronische Patientenakten, Televisiten und viele weitere Nutzungsmöglichkeiten digitaler Medien, z. B. zur Gewinnung von Nachwuchskräften, bedingen eine gewisse digitale Kompetenz. Auszubildende werden heute schon in eine digitale Welt „hineingeboren“ und erlangen schon frühzeitig ein Gefühl für die Nutzung verschiedener Medien oder Tools. Ein Ziel ist es diese Kompetenzen zu fördern, in dem verschiedene digital gestützte Lernsettings in die Ausbildung integriert werden. Dies ist notwendig, um ein entsprechendes Fundament für das spätere Berufsleben zu bilden.

Kompetenzen

Diese Fortbildung befähigt Sie, digitale Tools in Ihre tägliche Anleitungspraxis pädagogisch und didaktisch sinnvoll einzusetzen. Sie lernen verschiedene digitale Lernmöglichkeiten zur individuellen Lernförderung Ihrer Auszubildenden kennen und probieren sich selbst in der Erstellung und Anwendung aus.

Inhalte

- Reflexion bisheriger Anleitungsgewohnheiten – Blick auf die Gewohnheiten & Erwartungen Auszubildender
- Beispiele digitaler Medien und Learning-Tools sowie deren Nutzung
- Rahmenbedingungen zur Gestaltung digital gestützter Lernprozesse

Zielgruppe Praxisanleitende in der Pflege mit einer Grundqualifizierung zur Praxisanleitung *auch Lehrkräfte in Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsfachberufe, Leitungen*

Teilnehmerzahl mind. 15 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in Jennifer Zacharias
Berufspädagogin für Gesundheitsberufe (M.A.)

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 10.07.2024
Für diese Fortbildung ist das Mitbringen eines Laptops oder Tablets notwendig

Kosten 180,00 € zzgl. MwSt.
Bei Buchung aller drei Refresher-Kurse im Paket insgesamt 500,00 €

Qualifikation zur zusätzlichen Betreuungskraft nach § 53b SGB XI

Eine angemessene Aktivierung, Betreuung und Begleitung gehören zu einer professionellen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Mit der Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften können Einrichtungen unterstützt werden, diese wichtigen Aufgaben professionell umzusetzen. Zusätzliche Betreuungskräfte arbeiten Biographie orientiert und vermitteln damit ein hohes Maß an Sicherheit und Wertschätzung gegenüber den zu Pflegenden. Die Steigerung der Lebensqualität durch diese zusätzliche Zuwendung ist Teil der Gewährleistung der Teilhabe am Leben.

Kompetenzen

Der Teilnehmer*innen erlangen ein grundsätzliches Verständnis für zu betreuende/zu pflegende Menschen mit verschiedensten physischen und psychischen Bedürfnissen. Die Qualifizierung befähigt die Teilnehmer*innen dazu, in verschiedenen Setting mit unterschiedlichen Akteuren in Kommunikation zu treten und dabei Bedarfe zu erfassen und diese im Rahmen von Aktivierung, Beschäftigung und Unterstützung umzusetzen. Sie lernen zudem die Rahmenbedingungen Ihrer Tätigkeit kennen und können diese während ihrer Arbeit entsprechend einordnen.

Inhalte angelehnt an GKV Richtlinie nach § 53b SGB XI, 10/2022

Basiskurs 104 Stunden
Aufbaukurs 60 Stunden

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheitswesen

Teilnehmerzahl mind. 15 – max. 20 Personen

Umfang 164 Stunden theoretischer Teil
80 Stunden Betreuungspraktikum *während der Qualifizierungsmaßnahme*
Vor Antritt der Qualifizierung muss ein Orientierungspraktikum mit einem Umfang von 40 Stunden in einer entsprechenden Einrichtung absolviert werden.
Der Nachweis ist mit Anmeldung einzureichen.

Dozent*in Dozent*innen Team AWO Bildungszentrum

Qualifikation zur zusätzlichen Betreuungskraft nach § 53b SGB XI

Ort AWO Bildungszentrum

Termine

Basiskurs 104 Stunden jeweils 08.00 – 16.00 Uhr
Umsetzung des Betreuungspraktikums 80h Zwischen 08.04.2024 bis 31.05.2024 möglich
Aufbaukurs 60 Stunden 08.00–16.00 Uhr

Kosten 1.450,00 € zzgl. MwSt.

Feste feiern, wie sie fallen – Feste und Feiern im Jahreskreis!

Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte Refresher-Kurs nach § 53c SGB XI, 16 Stunden
Feste und Feiern werden in allen Lebensabschnitten als unvergessliche Höhepunkte wahrgenommen und bleiben in Erinnerung. In diesem Seminar wollen wir genau dort ansetzen und Biografiearbeit betreiben. So ein Fest vermittelt Lebensfreude und bietet Sicherheit, da gewohnte kulturelle oder traditionelle Themen aufgegriffen werden. Diese Feste geben zudem eine zeitliche Orientierung im Jahreskreis. Bei guter Vorbereitung ist so ein Fest auch immer die Möglichkeit gemeinsame Begegnungen zu schaffen und Perspektiven zu wechseln.

Kompetenzen

Der Refresher-Kurs befähigt Sie dazu neue Ideen für Festivitäten innerhalb Ihrer Einrichtungen zu planen. Dabei werden gemeinsam die Themenvorschläge, entsprechende Rahmenbedingungen, die Einbindung der Senioren in die Vorbereitungen und Abläufe betrachtet und beachtet.

Inhalte

- Bedeutung von Festen und Feiern
- Allgemeine Feste im Jahreskreis und unabhängig davon
- Religiöse Feste im Jahreskreis
- Traditionen
- Grundsätzliches zu Planung, Organisation und Durchführung eines Festes
- gemeinsames erarbeiten von Materialien für eine Festgestaltung, die die Teilnehmer in die Einrichtung mitnehmen können
- Kollegialer Erfahrungsaustausch/Reflexion

Zielgruppe	zusätzliche Betreuungskräfte <i>auch Heilerziehungspfleger*innen, FSJ-Leistende (Freiwilliges Soziales Jahr)</i>
Teilnehmerzahl	mind. 15 – max. 18 Personen
Umfang	6,5 Stunden 8.00 – 14.30 Uhr
Dozent*in	Daniela Jokiel Ergotherapeutin Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	22.05.2024 <i>Bitte Stifte, Schere & Klebestift mitbringen</i>
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt. <i>Bei Buchung aller drei Refresher-Kurse im Paket insgesamt 560,00 €</i>

Farbe im Kopf – Malen als Kommunikationsmittel bei Menschen mit Demenz einsetzen!

Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte Refresher-Kurs nach § 53c SGB XI, 16 Stunden
Gemeinsam kreativ sein ist eine wunderbare Möglichkeit, um sich mit Menschen mit Demenz zu begegnen und einen gemeinsamen Kommunikationsweg zu finden. Malen setzt Gefühle frei und kann an Erinnerungen anknüpfen. Wichtig ist es dabei zu signalisieren, dass nicht das fertige Bild im Vordergrund steht, sondern der Weg dorthin. In diesem Seminar wollen wir Techniken kennenlernen und ausprobieren, die es Ihnen ermöglichen gemeinsam mit Menschen mit Demenz zu malen.

Kompetenzen

Der Refresher Kurs befähigt Sie dazu, mit Hilfe von Kreativität in die Erlebenswelt von Menschen mit Demenz einzutauchen und dies als Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu verstehen. Dies ermöglicht einen Perspektivwechsel und kann ein Ansatzpunkt für die Biografiearbeit sein.

Inhalte

- Kennenlernen unterschiedlicher Methoden des Malens mit Menschen mit Demenz
- Begreifen der Materialvielfalt des Angebots
- Sofort einsetzbare Schritt für Schritt Anleitungen
- Praktische Übungen zur Auseinandersetzung mit Farben und Emotionen
- Kollegialer Erfahrungsaustausch/Reflexion

Zielgruppe zusätzliche Betreuungskräfte
*auch Heilerziehungspfleger*innen, FSJ-Leistende (Freiwilliges Soziales Jahr)*

Teilnehmerzahl mind. 15 – max. 18 Personen

Umfang 6,5 Stunden | 8.00 – 14.30 Uhr

Dozent*in Daniela Jokiel
Ergotherapeutin | Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 04.07.2024
Bitte Stifte, Schere, Klebestift, 2 Teelöffel und ein kleines Döschen mit Kaffeebohnen oder gemahlenem Kaffee mitbringen

Kosten 200,00 € zzgl. MwSt.
Bei Buchung aller drei Refresher-Kurse im Paket insgesamt 560,00 €

Reine Männersache – auf dem Weg zur geschlechterspezifischen Aktivierung für Männer

Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte Refresher-Kurs nach § 53c SGB XI, 16 Stunden „Wie muss ein Angebot heißen?“ oder „Was für Aktivierungsinhalte sind für Männer sinnvoll?“, das sind 2 Fragen, denen wir in diesem Seminar auf den Grund gehen wollen. Sie kennen das aus Ihrer eigenen Berufspraxis sicherlich, dass wir uns mit sinnstiftenden Aktivierungsangeboten für diese spezielle Zielgruppe schwertun, da wir selbst zur Spezies der Frauen gehören. Vor allem in der Eingewöhnung sollte es ein wichtiges Ziel sein, den sogenannten „Draht“ zu einem männlichen Bewohner zu finden, um einer sozialen Isolation vorzubeugen.

Kompetenzen

Dieser Refresher Kurs befähigt Sie, zur Gestaltung von Aktivierung für Männer, orientiert an deren Biografie und ihren jeweiligen Bedürfnissen. Sie werden für den Umgang mit männlichen Rollenbildern sensibilisiert.

Inhalte

- Sensibler Umgang mit männlichen Rollenbilder und daraus resultierenden Bedürfnissen begreifen
- Kennenlernen von geschlechterspezifischen Angeboten für Männer und Männer mit Demenz/ Vielfältige Ideen für die Praxis
- Die männliche Biografie
- Möglichkeiten der Motivation entdecken
- Erarbeiten von Aktivierungsmöglichkeiten und Inhalten
- Kollegialer Erfahrungsaustausch und Reflexion

Zielgruppe	zusätzliche Betreuungskräfte <i>auch Heilerziehungspfleger*innen, FSJ-Leistende (Freiwilliges Soziales Jahr)</i>
Teilnehmerzahl	mind. 15 – max. 18 Personen
Umfang	6,5 Stunden 8.00 – 14.30 Uhr
Dozent*in	Daniela Jokiel Ergotherapeutin Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	08.10.2024 <i>Bitte Fallbeispiele & bereits eingesetzte Materialien mitbringen</i>
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt. <i>Bei Buchung aller drei Refresher-Kurse im Paket insgesamt 560,00 €</i>



Grundlagentraining MS Office

Sie wollen eine Tabelle über Excel erstellen oder ein entsprechendes Dokument mittels Word? Und die ersten Probleme setzen ein? Wer kennt es nicht? Nicht selten führen diese Startschwierigkeiten in der Praxis zur Frustration oder zur Scheu, sich den digitalen Tools von MS Office näher zu widmen. Die Fortbildungen sollen genau hier ansetzen, indem praxisbezogene Probleme beleuchtet und in der Anwendung behoben werden.

Kompetenzen

Diese Fortbildungsreihe unterstützt Sie bei Ihrer täglichen Arbeit mit den verschiedenen Tools von MS Office. Sie lernen anwendungsbezogen die Grundfunktionen von Excel, Word, Outlook und Power-Point kennen. Mit Hilfe von praxisbezogenen Übungen erlangen Sie Sicherheit in der Nutzung der entsprechenden Tools.

Inhalte

- Grundlagen zur praktischen Nutzung von Excel, Word, Outlook, Power-Point
- Klärung von anwendungsbezogenen Fragen und Problemen anhand eines Praxisbezugs

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmer max. 6 Personen

Umfang 4 Stunden | 9.00 – 13.00 Uhr

Dozent*in Sascha Jankowsky
IT-Systemadministrator

Ort PROCON Service und Verwaltung gGmbH
Kraftwerkstraße 21
03222 Lübbenau/Spreewald

Termine	Excel	Word	Outlook	Power-Point
	19.02.2024 oder 18.09.2024	27.02.2024 oder 07.10.2024	16.04.2024 oder 07.11.2024	16.05.2024 oder 25.11.2024

Besonderheiten Wenn vorhanden bitte eigenen Laptop mitbringen, um anwendungsbezogene Probleme zu lösen *Schulungsgeräte stehen zur Verfügung*

Kosten 110,00 € pro Termin zzgl. MwSt.

Präsentation und Moderation – Grundlagentraining

Nicht selten sind Präsentationsfertigkeiten im beruflichen Alltag gefragt. Vor allem in Beratungssituationen, Teambesprechungen etc. werden Mittel zur Visualisierung notwendig. Häufig wird das Tool Power-Point genutzt, um Informationen an weitere Kolleg*innen zu übermitteln. Nicht selten hält man sich zu stark an der Präsentation fest und der Kontakt zum Plenum geht verloren. Keine Sorge, dies ist kein Einzelfall! Was man dagegen machen kann, welche weiteren Präsentationsmöglichkeiten es gibt und wie man als Moderator*in agieren sollte, um eine entsprechende Gruppe im Austausch gut zu begleiten, erfahren Sie praxisnah in dieser Trainingseinheit.

Kompetenzen

Diese Fortbildung hilft Ihnen sich selbst zu reflektieren, dabei Schwierigkeiten zu entschlüsseln und mit Hilfe von Impulsen neue Fähigkeiten zu entwickeln. Sie üben praxisnah in einem vertrauensvollen Rahmen innerhalb der Teilnehmer*innengruppe und erhalten wertvolles Feedback.

Inhalte

- Präsentationstraining
 - Warum Sie in fast allen Situationen auf PowerPoint verzichten können und sollten
 - Wenn es schon PowerPoint sein muss, dann so...
 - Tipps und Tricks für Ihre Präsentation am Flipchart
- Moderationstraining
 - Die Rolle des Moderators verstehen
 - Die Kunst, Fragen zu stellen
 - Die Kunst zu Delegieren
 - Den Überblick behalten

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
Teilnehmer	mind. 5 – max. 15 Personen
Umfang	7 Stunden 8.00 – 15.00 Uhr
Dozent*in	Sandro Götze Business Administration B.A.
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	01.03.2024
Kosten	250,00 € zzgl. MwSt.

Moderation und Rhetorik – Training für Führungskräfte

Sich selbst und sein Anliegen zu verkaufen zählt zu den wichtigsten privaten und vor allem beruflichen Kernkompetenzen überhaupt. Oft gelingt es einem aber nicht, dies so umzusetzen, dass es für sich selbst zufriedenstellend oder ergebnistragend ist. Rhetorik gezielt einzusetzen, soll Inhalt für dieses Training sein. Lernen Sie „auf der Bühne“ zu überzeugen!

Kompetenzen

Diese Fortbildung gibt Ihnen einen kleinen Einblick in die Welt der Rhetorik und soll Ihnen helfen, sich selbst zu reflektieren. Übungsphasen in der Teilnehmer*innengruppe sollen ein vertrauensvolles Feedback hervorbringen, in dem Sie erfahren, wie Sie wirken. Dabei ist das Ziel Ressourcen weiter zu stärken, Schwierigkeiten zu entdecken und Ideen zu entwickeln.

Inhalte

- Rhetoriktraining
 - Erzeugen Sie Aufmerksamkeit – nicht lange palavern, der „Elevator-Pitch“
 - Füllwörter kennen und vermeiden
 - Gezielte Bewegungen auf der „Bühne“
 - Rhetorik & Moderation: Tipps & Tricks
 - Stegreifredenwettbewerb *für die Teilnehmer*innen*
 - Inkl. beispielhafte Rede des Dozenten
 - Selbsterfahrung auf der Bühne: Bereiten Sie eine 5 – 7-minütige Rede vor *freiwillig; Rede vor dem Seminar ankündigen für die Zeitplanung*

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
Teilnehmer	mind. 5 – max. 15 Personen
Umfang	7 Stunden 8.00 – 15.00 Uhr
Dozent*in	Sandro Götze Business Administration B.A.
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	19.09.2024
Kosten	500,00 € zzgl. MwSt.

Kollegiale Beratungen im beruflichen Kontext sicher umsetzen

Kollegiale Beratungen dienen der Reflexion von Situationen aus der Berufspraxis. In einer Gruppe werden Fälle aus der Berufspraxis vorgestellt. Hierbei wird die Problemlösefähigkeit, auch interdisziplinär, gestärkt. Dies erfolgt unter einem konkreten Prozess, mit Hilfe dessen entsprechende Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Kompetenzen

Diese Fortbildung befähigt Sie, sich im Arbeitsalltag kollegial zu beraten und damit eine niederschwellige Form der Entlastung zu erfahren. Ihre Problemlösefähigkeit innerhalb von Teams wird gestärkt, in dem Sie verschiedene Formen von Beratungsmethoden kennenlernen und diese mit anderen Teilnehmer*innen praktisch umsetzen.

Inhalte

- Zielsetzungen der kollegialen Beratung
- Prozessablauf & Rollen in der kollegialen Beratung, Stolpersteine kennenlernen
- Methoden zur Beratung
- Übungen zur Umsetzung der kollegialen Beratung, an Beispielen aus der Gruppe der Fortbildungsteilnehmer*innen

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen <i>auch PAL für Pflegeberufe, anrechenbar innerhalb der 24h-Pflichtfortbildung</i>
Teilnehmerzahl	mind. 10 – max. 12 Personen
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent*in	Barbara Hoyer Systemischer Coach Trainerin Leadership
Ort	AWO Bildungszentrum
Termine	23.05.2024 04.09.2024
Kosten	250,00 € zzgl. MwSt.

Von der Fachkraft zur Führungskraft! Führungskräfteseminar im mittleren Management

Die Rolle als Führungskraft umfasst viele Aufgaben und Erwartungen. Sich in diese einzuleben kann häufig nicht ganz einfach sein, wenn man bspw. von dem/der Teamkolleg*in zum/zur Teameiter*in wird. Weiterhin treffen verschiedene Generationen mit verschiedenen Werten in Teams aufeinander, wo Ein-fühlungsvermögen und ein Perspektivwechsel nötig wird, um den Zusammenhalt zu fördern. Ein Führungskräfteseminar für Einsteiger*innen soll Sie auf dem Weg zur Führungskraft unterstützen.

Kompetenzen

Diese Fortbildungsreihe unterstützt Sie bei Ihrer Positionierung innerhalb Ihrer Rolle, in dem Sie sich mit verschiedenen Führungsstilen und der Reflexion der eigenen Rolle auseinandersetzen. Sie werden innerhalb des Kommunikationsmanagements gecoached und erlernen Strategien im Umgang mit heraus-fordernden Situationen.

Inhalte

<p>Modul 1 Grundlagen der Führung und Selbstreflexion</p> <p>Zusammenhang mit der eigenen Person</p> <p>Zusammenhang mit Intrarollenkonflikten</p>	<p>Modul 2 Tools zur Ausübung einer authentischen Führung – Leading Change</p> <p>Vertrauensbasis aufbauen</p>
<p>Modul 3 authentische & souveräne Kommunikation</p> <p>Umgang mit Macht und Angst</p>	<p>Modul 4 Veränderungsfähigkeit & Strategien</p> <p>komplexe Entscheidungen treffen</p>

Zielgruppe Führungskräfte im mittleren Management

Teilnehmer mind. 14 – max. 15 Personen

Umfang 12 Tage | jeweils 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Von der Fachkraft zur Führungskraft! Führungskräfteseminar im mittleren Management

Termine
Modul 1 | 3 Tage | 03. bis 05.01.2024
Modul 2 | 3 Tage | 05. bis 07.03.2024
Modul 3 | 3 Tage | 15. bis 17.07.2024
Modul 4 | 3 Tage | 11. bis 13.12.2024

Dozent*in FRIEDENSRICHTER | Kerstin Dagmar Richter

Ort AWO Bildungszentrum

Kosten

Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	komplett Module 1-4
715,00 € zzgl. MwSt.	715,00 € zzgl. MwSt.	715,00 € zzgl. MwSt.	715,00 € zzgl. MwSt.	2.600,00 € zzgl. MwSt.

Agile Leadership – Gas statt Bremse!

Agile Leadership bedeutet, ein Umfeld zu schaffen, in dem eine erfolgreiche agile Zusammenarbeit möglich ist. Agiles Arbeiten bedeutet nicht, dass es keine Führung gibt, sondern, vielmehr, dass die Führungssolle anders aussehen kann. Der Fokus liegt auf der Gestaltung des Umfelds, um ein erfolgreiches Team führen zu können. Heben Sie sich mit Ihrem Stil zu führen ab und gestalten Sie eine erfolgreiche Zukunft für Ihr Unternehmen.

Kompetenzen

Dieses Seminar verschafft Ihnen einen intensiven Einblick in die Welt des Agile Leadership. Sie lernen die Merkmale, Methoden und mögliche Werkzeuge kennen, um agil führen zu können. Außerdem entwickeln Sie ein eigenes Führungsverständnis, welches die Basis für ein erfolgreiches Team darstellt.

Inhalte

- Merkmale des agilen Führungsstils
- Methoden und Werkzeuge des agilen Führens
- Entwicklung eines Verständnis für erfolgreiches Führen

Zielgruppe Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 5 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.30 – 15.30 Uhr

Dozent*in Susen Nowara
Nowara Strategie & Prozess Consulting

Ort AWO Bildungszentrum
auch als Inhouse Format, auf Anfrage

Termin 12.06.2024

Kosten 350,00 € zzgl. MwSt.

Der Führungsstil der Zukunft – Vom klassischen Chef zum*zur Teamentwickler*in

Wollen Sie mit Ihrem Führungsstil der Leader sein, der*die Teammitglieder unterstützt, ermutigt und fördert, damit sie ihr Potenzial voll ausschöpfen und sich zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und produktiven Mitarbeitern entwickeln können? Dann ist dieser Workshop genau richtig für SIE!

Kompetenzen

Dieser Workshop befähigt Sie dazu, Managementmethoden anzuwenden, die auf einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Führungskraft und Mitarbeiter*innen basiert. Sie werden unterstützt, sich in Ihrer Führungsrolle als Mentor*in, Berater*in und Coach wiederzufinden, die ausgerichtet ist, Mitarbeiter*innen zu ermutigen und zu fördern, um Ihnen bei Ihrer Selbstverwirklichung zu helfen. Zentrale Säulen dabei sind Kommunikation, Zusammenarbeit und Unterstützung.

Inhalte

- Managementmethoden der Zukunft
- Werkzeuge und Praktiken zur Auseinandersetzung mit folgenden Fragen:
 - Wie kann das Glück und die Zufriedenheit aller gefördert werden?
 - Wie können die Leistungen messbar gemacht werden?
 - Wie können Mitarbeiter*innen auf sinnvolle Weise belohnt und ausgezeichnet werden?
 - Wie können klassische Leistungsbeurteilungen ersetzt werden?
 - Wie kann die Motivation des Teams gesteigert werden?
 - Wie kann die Kultur in der Organisation verändert werden?

Zielgruppe Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 7 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.30 – 15.30 Uhr

Dozent*in Susen Nowara
Nowara Strategie & Prozess Consulting

Ort AWO Bildungszentrum
auch als Inhouse Format auf Anfrage

Termin 28.05.2024

Kosten 350,00 € zzgl. MwSt.

Leitungsteam Powertraining – Gemeinsam gewinnen lernen!

Die **Zusammenarbeit von Führungskräften innerhalb einer Organisation** ist entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. In der Praxis kommt es häufig aufgrund verschiedener Managementebenen zu Problemen, wie Silodenken, fehlender Koordination und mangelnder Transparenz. Eine intensive Zusammenarbeit von Führungskräften ist im gesamten Unternehmen jedoch unverzichtbar, um eine Kooperationsfähigkeit zwischen den einzelnen Leitungskräften zu fördern.

Kompetenzen

Dieser Workshop schafft ein Bewusstsein dafür, dass Zusammenarbeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist. Sie werden für Managementprobleme sensibilisiert und erfahren diese „Bremsen“ abzuwenden. Sie lernen, dass Kooperationsfähigkeit förderlich ist, um als Einheit wahrgenommen zu werden und dass interne Probleme dadurch minimiert werden. In einem agilen Format (Open Space) erfolgt die individuelle Erarbeitung umsetzbarer Handlungsschritte, die jede Führungskraft in ihrer Praxis anwenden kann.

Inhalte

- Exemplarische Führungsmatrix, als Push-Faktor für horizontale und vertikale Zusammenarbeit von Führungskräften
- Vorstellung eines Organisationssystems, inklusive eines effektiven Schnittstellenmanagements
- Exemplarische Besprechungsmatrix, zur Organisation übergreifender Beratungen oder Gespräch

Zielgruppe (Tandem-) Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 5 – max. 16 Personen

Umfang 4 Tage | jeweils 6 Stunden | 9.30 – 15.30 Uhr

Dozent*in Jana Nowara & Susen Nowara
Nowara Strategie & Prozess Consulting

Ort AWO Bildungszentrum
auch als Inhouse Format auf Anfrage

Termine 15.02.2024
22.02.2024
28.02.2024
17.04.2024
aufeinander aufbauend

Kosten 1.850,00 € zzgl. MwSt.

Mitarbeitergespräche – Greifen wir zum Äußersten und reden miteinander!

Es gibt verschiedene Formen und Varianten von Gesprächen zwischen Mitarbeiter*innen und ihren Leitungspersonlichkeiten, die einen Einblick in die unterschiedlichen Möglichkeiten und Arten der Mitarbeiter*innenkommunikation geben. Ganz gleich ob es sich um ein Bewerbungsgespräch, ein Anerkennungs- oder Kritikgespräch, ein Zielgespräch oder Jahresgespräch handelt – solche Gespräche sind für alle Beteiligten von großer Bedeutung. Die Vorbereitung und Durchführung erfordert ein hohes Maß an Verantwortung, auf beiden Seiten der Gesprächsbeteiligten.

Kompetenzen

In diesem Workshop erfahren Sie, welche Gesprächsarten noch trendgelagert von Vorteil sind, wie diese vorzubereiten sind und welche hohe Bedeutung in der Durchführung und Nachbereitung liegen. Dabei bilden im Workshop Praxisbeispiele und Übungen die Grundlage, sofort in die Umsetzung zu gehen, durch mehr Klarheit und Sicherheit.

Inhalte

- Rollen in Gesprächen
- Zweck und Grund verschiedener Gesprächsformate, inklusive deren Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
- Fokus auf: persönliche Erfahrung, Sensibilisierung für den Mehrwert des Unternehmens und der Nachhaltigkeit der Ziele

Zielgruppe Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 6 – max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.30 – 15.30 Uhr

Dozent*in Susen Nowara & Jana Nowara
Nowara Strategie & Prozess Consulting

Ort AWO Bildungszentrum
auch als Inhouse Format auf Anfrage

Termin 17.01.2024

Kosten 300,00 € zzgl. MwSt.

Persönlichkeitsstile leben, Vielfalt in Teams ermöglichen

In Ihrem Umfeld gibt es immer wieder Menschen, die Ihnen vom ersten Moment an sympathisch sind oder eben auch nicht. Mit manchen verstehen Sie sich „blind“ und mit anderen ist der Weg zur Verständigung manchmal eine Lernstrecke. Warum ist das so? Gibt es Strategien mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten zusammenzuarbeiten? Und wie kann ich einen anderen, hilfreichen Blick auf das Verhalten anderer erhalten?

Kompetenzen

Dieses Seminar schafft Verständnis für persönliches Empfinden und Verhalten und sensibilisiert Ihren Blick für persönliche Stärken. Zudem schaffen Sie eine sichere Entscheidungsbasis, um mit Teammitgliedern, Kolleg*innen, Kund*innen (heißt Klient*innen und ihren Angehörigen) und im privaten Umfeld typgerechter und damit noch erfolgreicher zu kommunizieren.

Inhalte

- Persönlichkeitsstile nach DiSG® + Riemann-Thomann-Modell
- Selbstanalyse und Reflexion eigener Stärken und Entwicklungspotenziale
- Kommunikations- und Konfliktstil in Abhängigkeit vom Persönlichkeitstyp
- Praktische Tools „Damit's im Team gelingt“

Dieses Seminar ist genau das Richtige für Sie, wenn

- Sie erleben, dass eine einheitliche Kommunikationsstrategie für unterschiedlichen Persönlichkeiten unzureichend ist,
- Sie typgerechter, authentischer und effizienter mit Ihrer Umwelt kommunizieren möchten,
- Sie Teamwork, Arbeits- und Kundenzufriedenheit steigern möchten.

Zielgruppe Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl mind. 10 – max. 15 Personen

Umfang 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent*in FRIEDENSRICHTER | Kerstin Dagmar Richter

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 30.04.2024

Kosten 300,00 € zzgl. MwSt.

Projektmanagement – „Planung ersetzt Zufall durch Irrtum“

Schon heute werden alle wesentlichen strategischen Maßnahmen, wie z.B. Prozessoptimierung, Entwicklung und Einführung von neuen Dienstleistungsbereichen und Unternehmensstandorten, Fusion von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, Vertrieb oder die Einführung von neuen Softwareprodukten in Form von Projekten umgesetzt. Zukünftig wird der Erfolgsdruck, die Projektergebnisse unter Einhaltung der Vorgaben zu Kosten, Ziel und Qualität zu liefern, weiter steigen.

Kompetenzen

Dieser Workshop befähigt Sie dazu, anspruchsvolle Projekte vorzubereiten und umzusetzen.

Inhalte

- Klare Zieldefinition: Zieldefinition für eine objektive Überprüfbarkeit
- Erfolgreiche Projektführung: Rolle der*des Projektverantwortlichen
- Passgenaue Projektmethodik: Tools & Methoden zur Projektdurchführung
- Teamwork ist Dreamwork: Kommunikation in Projekten
- Förderung des Commitments: Förderung der Projektakzeptanz, Identifizierung von „Bremsen“
- Erfolgreiches Projektcontrolling: Dimensionen des Projektes überblicken

Zielgruppe	Führungskräfte, Mitarbeiter*innen (im Marketing) im Gesundheits- und Sozialwesen
Teilnehmerzahl	mind. 5 – max. 15 Personen
Umfang	6 Stunden 9.30 – 15.30 Uhr
Dozent*in	Susen Nowara Nowara Strategie & Prozess Consulting
Ort	AWO Bildungszentrum <i>auch als Inhouse Format auf Anfrage</i>
Termin	29.01.2024
Kosten	325,00 € zzgl. MwSt.

Finde dein WARUM!

Jede Person, jede Organisation kann erklären, WAS sie tut, welche Produkte oder Dienstleistungen sie anbietet. Viele können auch die Unternehmensprozesse erklären, WIE sie Dinge tun oder anders als Mitbewerber*innen machen, doch nur wenige können artikulieren, WARUM sie sich dieser Aufgabe stellen. Beim WARUM geht es nicht um Profit oder Geld – das sind Ergebnisse. Das WARUM ist das, was uns und die Menschen um uns herum inspiriert. WARUM, nicht Wie oder Was, ist das, womit wir Visionen entwickeln und was es uns ermöglicht Mitstreiter*innen zu finden, die unser WARUM teilen.

Jeder Mensch geht gern inspiriert an die Arbeit, möchte sich dort sicher und erfüllt fühlen. Der Schlüssel zu dieser Erfüllung ist zu verstehen, WARUM wir tun, was wir tun. So geben wir unserem Tun den notwendigen Sinn.

Kompetenzen

In diesem Workshop erarbeiten Sie die Formulierung eines inspirierenden, motivierenden und sinnstiftenden Ziels für die gemeinsame Arbeit. Sie entwickeln gemeinsam einen richtungsweisenden Kompass für die aktuelle und zukünftige Arbeitssituation durch Kommunikation einer klaren Haltung und Vision. Dazu gehört auch die Entwicklung einer entsprechenden Positionierung für eine Rekrutierung neuer Mitarbeiter*innen oder ehrenamtlicher Unterstützer*innen.

Inhalte

- Warum Workshop- anhand des standardisierten Konzeptes von Simon Sinek
- Fokussierung auf Werte, Stärken und Erfahrungen der Teilnehmer*innen

Zielgruppe Team aus Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl max. 15 Personen

Umfang 6 Stunden | 9.00 – 15.00 Uhr

Dozent*in FRIEDENSRICHTER | Kerstin Dagmar Richter

Ort Inhouse Veranstaltung

Kosten je nach Angebot

Ich freue mich auf mein Team – Teamentwicklung für erfolgreiche TEAM-Arbeit

Die Zusammensetzung von Arbeitsteams in der sozialen Arbeit folgt in der Regel, bis auf die Berücksichtigung von Fachkraftquoten, keinen weiteren Auswahlkriterien. Dementsprechend vielfältig und mitunter auch konfliktträchtig gestalten sich unterschiedliche Ansichten über Ziele, Methoden oder Absprachen und Regeln in Teams. Neben dem Fokus auf erfolgreiche Teamentwicklung liegt in diesem Seminar ein weiterer Schwerpunkt auf dem Thema Problem- und Konfliktbearbeitung in Teams.

Kompetenzen

In diesem Seminar lernen Sie theoretische Grundlagen zu Teamorganisation und Teamentwicklung kennen. Sie werden befähigt, teamfördernde Strategien anzuwenden, Teamrollen zu erkennen und in die Konfliktklärung zielführend einzubeziehen. Sie werden außerdem für Hilfestrategien beim Auftreten von Ausgrenzung sensibilisiert.

Inhalte

- Team-Entwicklungsphasen- wie gelingt Teambildung?
- Teamrollen
- Wie ticken meine Kollegen? Persönlichkeitstypen
- Teamarbeit – hilfreiche Strategien
- Umgang mit Erwartungen- wie spreche ich es an?
- Ohne Reibung kein Fortschritt – Umgang mit Teamkonflikten
- Einbindung statt Ausgrenzung- einen sicheren Platz im Team haben
- Fallarbeit

Zielgruppe Team aus Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Teilnehmerzahl max. 15 Personen

Umfang 2-Tages-Seminar | jeweils 7 Stunden

Dozent*in FRIEDENSRICHTER | Kerstin Dagmar Richter

Ort Inhouse Veranstaltung

Kosten auf Anfrage

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., AWO Bildungszentrum – Bereich Fort- und Weiterbildung

Inhalte

1. Anwendungsbereich
2. Vertragsabschluss
3. Leistungen des Bildungsträgers
4. Reservierung
5. Entgelt
6. Kündigung der Teilnehmerin/des Teilnehmers
- 6.1 Rücktritts- und Kündigungsmodalitäten bei Förderung SGB II und SGB III
7. Kündigung durch den Bildungsträger
8. Krankheit
9. Schulordnung
10. Haftung
11. Abtretung/Aufrechnung
12. Rechte an Arbeitsunterlagen
13. Datenschutz
14. Schriftform
15. Salvatorische Klausel

1. Anwendungsbereich

Die folgenden Geschäftsbedingungen regeln das Verhältnis zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen des AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., Fachbereich Weiterbildung, c/o AWO Bildungszentrum, Alexander-von-Humboldt-Straße 43 in 03222 Lübbenau/Spreewald, nachfolgend auch „Bildungsträger“ genannt.

2. Vertragsschluss

Der Vertrag kommt durch eine Anmeldung der Teilnehmerin/des Teilnehmers sowie Annahmeerklärung des Bildungsträgers zustande. Die Anmeldung der Teilnehmerin/des Teilnehmers ist verbindlich. Sie/er ist hieran gebunden. Die Anmeldung findet für eine bestimmte Bildungsmaßnahme statt. Die Annahme durch den Bildungsträger findet bis spätestens zum planmäßigem Beginn der Veranstaltung statt.

Der Bildungsträger ist befugt, ohne weitergehende Konsequenzen, den Rücktritt vom Vertrag zu erklären, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. Die Mindestteilnehmerzahl wird in der Annahmeerklärung mitgeteilt. Sie beträgt ansonsten regelmäßig 15 Personen. Mit der Anmeldung erkennt die Teilnehmerin/der Teilnehmer die AGB des Bildungsträgers an. Anmeldung und Annahme sind ausschließlich schriftlich oder per E-Mail vorzunehmen.

3. Leistungen des Bildungsträgers

Der Bildungsträger bietet Weiterbildungsveranstaltungen nach den gesetzlichen Vorschriften an. Er verschafft der Teilnehmerin/dem Teilnehmer die Möglichkeit des Erreichens des im Vertrag genannten Abschlusses, ohne hierfür jedoch eine Erfolgsgarantie übernehmen zu können. Der Bildungsträger ist verpflichtet, das Angebot entsprechend den gesetzlichen Regelungen sowie der Ausbildungspläne zu unterbreiten. Die aktive und Erfolg versprechende Teilnahme an der Weiterbildung obliegt der Teilnehmerin/dem Teilnehmer selbst. Der Bildungsträger haftet nicht für den erfolgreichen Abschluss.

4. Reservierung

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer hat die Möglichkeit, bereits vor ihrer/seiner Anmeldung unverbindlich eine Reservierung vorzunehmen. Die Reservierung ist ohne rechtsbindende Wirkung. Sie ist lediglich dazu gedacht, dass ernsthafte Interesse der potenziellen Teilnehmerin/des potenziellen Teilnehmers zu bekunden. Eine Reservierung verschafft keinen Rechtsanspruch oder Verpflichtung auf Teilnahme.

5. Entgelt

Die Höhe des Lehrgangsentgeltes wird grundsätzlich im zugrundeliegenden Vertrag festgesetzt. Ansonsten gilt ein ortsübliches, angemessenes Entgelt. Die Kosten werden durch Rechnungslegung des Bildungsträgers der Teilnehmerin/dem Teilnehmer gegenüber geltend gemacht und sind in voller Höhe zu begleichen.

6. Kündigung des/der Teilnehmer*in

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist nach Vertragsabschluss ausschließlich dann zur Kündigung des Vertrages befugt, wenn gesetzliche Rücktrittsrechte oder dringende persönliche Gründe vorliegen.

Dringende persönliche Gründe sind insbesondere: gesundheitliche Beeinträchtigungen (Nachweispflicht) und Zahlungsunfähigkeit (Nachweispflicht). Der personelle Wechsel von Ausbilderinnen und Ausbildern ist ausdrücklich kein Rücktrittsgrund.

Im Falle des Rücktritts aus dringenden, persönlichen Gründen wird das Weiterbildungsverhältnis beendet. Für die Abwicklung des Rücktritts wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,00 € fällig. Bis zur Wirksamkeit der Kündigung zu leistende Lehrgangsentgelte sind zu zahlen. Eine Erstattung findet nicht statt.

Erklärt die Teilnehmerin/der Teilnehmer die Kündigung vom Weiterbildungsverhältnis ohne gesetzlichen oder dringenden persönlichen Grund, wird das Lehrgangsentgelt bis zum voraussichtlichen Ende der Bildungsmaßnahme gleichwohl zur Zahlung wie gehabt fällig. Der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ist es jedoch gestattet, eine geeignete Ersatzteilnehmerin/einen geeigneten Ersatzteilnehmer vorzuschlagen, der die Verpflichtungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers übernimmt. In einem solchen Falle haftet die Teilnehmerin/der Teilnehmer für die Ersatzteilnehmerin/den Ersatzteilnehmer wie ein selbstschuldnerischer Bürge. Jegliche Kündigung ist ausschließlich schriftlich zu erklären.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., AWO Bildungszentrum – Bereich Fort- und Weiterbildung

6.1 Rücktritts- und Kündigungsmodalitäten bei Förderung SGB II und SGB III

Ein kostenloses Rücktritts- und Kündigungsrecht wird gewährleistet: falls eine Förderung nach dem SGB III bzw. SGB II nicht erfolgt, im Falle der Arbeitsaufnahme, innerhalb der Probezeit.

7. Kündigung durch den Bildungsträger

Der Bildungsträger kann über die Kündigungsgründe wegen mangelnden Erreichens der Mindestteilnehmerzahl das Weiterbildungsverhältnis nur aus wichtigem Grund kündigen. Wichtige Gründe sind insbesondere Zahlungsverzug mit zwei monatlichen Zahlungsraten oder einem Betrag, der zwei Monatsraten gleichkommt, wobei die Teilnehmerin/der Teilnehmer zumindest zwei Wochen zuvor schriftlich zu mahnen ist.

Weitere wichtige Gründe sind:

- unzureichende persönliche Voraussetzung der Teilnehmerin/des Teilnehmers
- schuldhaftes Fernbleiben von Veranstaltungen
- Verstoß gegen Schulordnung
- Straftaten im Zusammenhang oder bei dem Besuch der Bildungsstätte oder -veranstaltung
- sonstige wesentliche vertragliche Verfehlungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers, die dem Bildungsträger das Festhalten am Vertrag unmöglich machen.

Die Kündigung ist schriftlich zu erklären. Sie beendet das Vertragsverhältnis. Gezahlte und bereits fällige Leistungsentgelte verfallen. Eine Rückerstattung erfolgt nicht.

8. Krankheit

Im Falle vorübergehender krankheitsbedingter Verhinderung an der Teilnahme an Bildungsmaßnahmen ist es bei Vorlage eines ärztlichen Attestes der Teilnehmerin/dem Teilnehmer gestattet, versäumte Bildungsangebote nachzuholen, soweit dies der Bildungsträger organisatorisch anzubieten imstande ist.

9. Schulordnung

Die Schulordnung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bindend. Maßgebliche Verstöße gegen die Schulordnung sowie die Störung der Weiterbildung kann zum Ausschluss von der Bildungsmaßnahme führen. Die Schulordnung hängt in der Bildungsstätte aus. Sie ist Gegenstand des Vertrages. Sie wird von der Teilnehmerin/dem Teilnehmer mit dem Zustandekommen des Weiterbildungsvertrages als allg. gültig anerkannt.

10. Haftung

Der Bildungsträger haftet für vorsätzliche und grobe Fahrlässigkeit seiner Person und seiner Erfüllungsgehilfen sowie Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit uneingeschränkt. Im Übrigen wird die Haftung für fahrlässiges Handeln ausgeschlossen.

11. Abtretung/Aufrechnung

Das Bildungsangebot richtet sich ausschließlich an die Teilnehmerin/den Teilnehmer. Ohne Zustimmung des Bildungsträgers ist es der Teilnehmerin/dem Teilnehmer nicht gestattet, ihre/seine Ansprüche aus dem Vertrag abzutreten. Zur Aufrechnung gegenüber dem Bildungsträger ist die Teilnehmerin/der Teilnehmer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen berechtigt.

12. Rechte an Arbeitsunterlagen

Die Arbeitsunterlagen des Bildungsträgers sind urheberrechtlich geschützt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist nicht befugt, Arbeitsunterlagen, Handbücher und ähnliches ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers zu kopieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Dies gilt auch für elektronische Speichermedien.

13. Datenschutz

Die Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden EDV-gestützt erfasst, bearbeitet und gespeichert. Sie sind ausschließlich den hierzu befugten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bildungsträgers zugänglich. Soweit für eventuelle Fördermittel oder zur Überprüfung der Tätigkeit des Bildungsträgers durch hoheitliche Einrichtungen eine Weitergabe von Daten erforderlich ist, ist der Bildungsträger hierzu befugt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer stimmt mit seiner Anmeldung der Speicherung und Weitergabe seiner Daten zu. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer hat einen Anspruch auf Auskunft darauf, welche konkreten Daten über sie/ihn gespeichert wurden und welche Daten an Dritte weitergegeben worden sind.

14. Schriftform

Sämtliche Ergänzungen und/oder Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis selbst. Auch Kündigungen oder sonstige vertragsgestaltende Erklärungen bedürfen der Schriftform.

15. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen treten gesetzlich zulässige Regelungen, die dem von den Vertragsparteien gewünschten Regelungszweck in zulässiger Art und Weise am nächsten kommen.

Lübbenau/Spreewald, 1. November 2022 (Version 01)

Wolfgang Luplow
Geschäftsführer
AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.



Bezirksverband
Brandenburg Süd e. V.

Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen willst. (Mahatma Gandhi)